

Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

November 2019 • 15. Jahrgang • Nr. 9

Heulen und Zähneklappen



Alt-Schmargendorf ♦ Grunewald ♦ Kreuz ♦ Linde



„Da wird sein Heulen und Zähneklappen!“

Inhalt

Editorial	2
Der verpasste Augenblick	3
Das bringt uns zum Weinen ...	4-5
Der Fall der Berliner Mauer	7
Impressum	8
Ökumene	9
Lesetipp	11
Kulinarisches	11
Zahnarztangst und Zähneknirschen ...	12
Kirchenkreis	13
Kirchenmusik	15
Gottesdienste	16-17
Alt-Schmargendorf	18-20
Grunewald	21-23
Kreuz	24-27
Linde	28-31
Gemeinsames	32

Liebe Leserinnen und Leser, die Bibel macht nicht nur schöne Bilder auf. Der Evangelist Matthäus stellt diese Formel gleich sechsmal an das Ende eines der Gleichnisse, die er überliefert. Und er stellt damit nichts anderes als Schmerz in Aussicht - Schmerz als Folge dessen, dass ich mich womöglich falsch entscheide und nicht den Weg Gottes einschlage, sondern einen eigenmächtigen Weg gehe.

Unsere Erfahrung ist allerdings eine andere. Im Monat November gedenken wir in vielfältiger Weise der Leiden, die die einen durch ihr eigenmächtiges Handeln anderen (!) auferlegt haben oder auferlegen. Wir gedenken der Opfer der Reichspogromnacht vom 9. zum 10. November 1938 und des sich anschließenden Holocausts am europäischen Judentum. Wir gedenken der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft am Volkstrauertag, den unsere Kirche als Friedenssonntag begeht. Wir gedenken am Buß- und Bettag, traditionell am Mittwoch nach dem Friedenssonntag, der Opfer, die wir in unserem ganz alltäglichen Leben bereit sind in Kauf zu nehmen.

Spätestens an diesem Punkt wird klar, dass das Gedenken der Opfer nicht bloße Erinnerung an vergangenes Unrecht meint. Es schließt vielmehr die kritische Rückfrage an uns selbst ein, inwiefern wir uns heute Unrecht und Gewalt, Krieg und Terror entgegenstellen.

Vornehme Zurückhaltung ist keine Option, wenn die einen sich über die anderen erheben und ihnen Gewalt antun.

Dietrich Bonhoeffer, der Theologe aus Grunewalder Hause und Wider-



Von Jochen Michalek

standskämpfer gegen den Nationalsozialismus, hat es kurz und pointiert formuliert: „Nur wer für die Juden schreit, darf auch gregorianisch singen!“

Unter dem Eindruck der Gewalttat von Halle und der nicht enden wollenden Reihe vielfältigster Übergriffe auf

jüdische Menschen in Deutschland ist unser klares Bekenntnis verlangt: Als Christenmenschen stehen wir an der Seite unserer jüdischen Geschwister im Glauben.

Dass wir in diesen Tagen auch an eine der glücklichsten Wendungen in unserer deutschen Geschichte erinnern dürfen, liegt entscheidend darin begründet, dass wir Deutsche nicht auf das Unrecht vergangener Tage festgenagelt wurden und die Chance bekamen, uns neu als ein Land zu finden, in dem Vielfalt geschätzt und Menschenwürde geschützt wird.

An diesem Weg gilt es festzuhalten. Für diesen Weg gilt es zu streiten, damit nicht „Heulen und Zähneklappen“ unsere Zukunft bestimmt, sondern Lob und Dank unsere Herzen erfüllt.

Hilfreiche Impulse in diesem Monat des Gedenkens wünscht Ihnen

Jochen Michalek,
Pfarrer der Grunewaldgemeinde

.....
DIESER GEMEINDEBRIEF WIRD GEDRUCKT
AUF RECYCLINGPAPIER VON DER DRUCKEREI
OFFSET FRIEDRICH.
ALS FAMILIENBETRIEB IN 2. GENERATION
MIT FAST 40-JÄHRIGER GESCHICHTE LEGEN
WIR SEHR VIEL WERT AUF NACHHALTIGE
PRODUKTION SOWIE AUF IM EIGENEN HAUSE
AUSGEBILDETE FACHKRÄFTE.
.....

FRIEDRICH
DRUCKEREI

GmbH & Co. KG

WWW.DRUCKEREI-FRIEDRICH.DE

OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK | TEXTILDRUCK | GRAFIKDESIGN

**Kirchen und
Gemeinde-
häuser**

Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16
Kirchengemeinde Grunewald • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5
Kreuzkirchengemeinde • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a
Lindenkirchengemeinde • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a



Der verpasste Augenblick

Von Jens-Uwe Krüger

Wer den Magdeburger Dom besucht, sollte auf keinen Fall versäumen, das Paradiesportal anzuschauen. Über der Tür befindet sich eine Darstellung der fünf klugen und fünf törichten Jungfrauen aus dem Gleichnis Jesu (Matthäus 25, 1-13). Fast lebensgroß schauen einen diese gotischen Sandsteinfiguren an. Vor allem die Gesichtsausdrücke dieser Frauengestalten sind eindrücklich. Die klugen Jungfrauen, die sich mit genügend Öl auf das Kommen des Bräutigams in der Nacht vorbereitet hatten, strahlen über das ganze Gesicht: Sie sind bei der großen Hochzeitsfeier mit dabei. Die fünf anderen Frauen, die die Ankunft des Bräutigams verpasst haben, weil sie genau in diesem Moment beim Händler Ölnachschub besorgen mussten, sind entsetzt, als sie feststellen, dass ihnen die Tür zum Festsaal verschlossen bleibt. Bitterliches Weinen, Tränen müssen abgewischt werden, ein Gesicht ist im Gewand verborgen. Vor allem Trauer spiegelt sich im Ausdruck der Frauengestalten.

An diese Skulpturengruppe musste ich bei der Wendung „Heulen und Zähneklappen“ denken. Der sprichwörtliche Satz „Da wird sein Heulen und Zähneklappen“ findet sich gleich sechsmal im Matthäusevangelium und einmal im Lukasevangelium. In der Geschichte von den klugen und törichten Jungfrauen kommt der Satz zwar nicht vor, aber er steht direkt davor (Mt 24,51) und wirft damit auch ein Licht auf dieses Gleichnis. Fünf der Belegstellen aus dem ersten Evangelium finden sich als Schlusssatz in Gleichnissen und sind traditionell meist als Beschreibung der ewigen Verdammnis aufgefasst worden. So heißt es etwa in Matthäus 13,49f: „So wird es auch am Ende der Welt gehen: Die Engel werden ausgehen und die Bösen von den Gerechten scheiden und werden sie in den Feueröfen werfen; da wird sein Heulen und

Zähneklappen.“ (vgl. Mt 13,42) An anderen Stellen ist von der „äußersten Finsternis“ die Rede (Mt 22,13; 25,30), in der Heulen und Zähneklappen sein wird.

Die Mehrheit der Bibelwissenschaftler hält die parallele Stelle Lukas 13,28f / Matthäus 8,11f für den eigentlichen



Ursprung der Wendung vom „Heulen und Zähneklappen“. Beide Evangelisten haben dieses Wort Jesu wohl aus der nicht erhaltenen Spruchquelle übernommen: „Da wird sein Heulen und Zähneklappen, wenn ihr sehen werdet Abraham, Issak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes, euch aber hinausgestoßen. Und es werden kommen von Osten und vom Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.“ (Lukas 13,28f) Es ist eine ähnliche Situation geschildert wie in der Jungfrauengeschichte: Die einen sind drinnen beim Festmahl, während die anderen sich draußen vorfinden. We-

gen dieser schmerzlichen Erkenntnis kommt es zum „Heulen und Zähneklappen“.

Hier wird nicht über Jenseits-Pein verhandelt, sondern eine Feststellung getroffen, die uns vielleicht gar nicht so fremd ist. Wir reagieren unter Umständen körperlich ganz ähnlich, wenn wir merken, dass wir eine Chance verpasst, eine Möglichkeit nicht wahrgenommen haben. Und wir ärgern uns danach, denn wir wissen: Die Gelegenheit, dieser Moment kommt so schnell nicht wieder. Ja, unter Umständen wissen wir: Er kommt überhaupt nicht wieder.

Der Evangelist Matthäus hat diesen Ausdruck für den Schmerz und die Trauer über eine vertane Chance anscheinend sehr gemocht und deshalb an den aufgeführten anderen Stellen eingefügt. Sie haben alle einen warnenden Unterton: Wenn ihr euch nicht im richtigen Moment für Gott entscheidet, dann werdet ihr eines Tages erschrecken darüber, dass diese Möglichkeit an euch vorbeigezogen ist und irgendwann nicht mehr besteht. Deshalb: Seid nicht träge, euch *jetzt* auf Gott und sein Reich einzulassen, offen zu sein für ihn selbst in Gestalt der Bedürftigen (vgl. Mt 25,31ff). Ihr wollt doch nicht trauern müssen über eure Gleichgültigkeit und Trägheit, wollt euch nicht ärgern müssen, wenn es zu spät ist. Lasst es nicht so weit kommen, dass ihr über euch selbst weint und euch ärgert.

Übrigens: Was Luther mit „Zähneklappen“ übersetzt hat, meint eigentlich das Zähneknirschen als Ausdruck von Wut. So steht es z.B. in der Einheitsübersetzung oder in der Elberfelder Bibel. An Zähneklappen (etwa aufgrund von Kälte) ist deshalb überhaupt nicht zu denken.

Jens-Uwe Krüger ist Pfarrer in der Lindenkirchengemeinde und der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf



Das bringt uns zum Weinen

Menschen sind Heulsusen. Unsere erste Amtshandlung auf Erden ist – weinen. Säuglinge begrüßen die Welt außerhalb des Mutterleibs mit Tränen und lautem Geschrei. Und das setzt sich fort: Sei es ein dunkles Zimmer, ein Alptraum, verweigerte Schokolade oder ein aufgeschlagenes Knie – Kinder weinen. Im Laufe des Lebens kommen schließlich zu den aus Angst, Wut, Enttäuschung und Schmerzen vergossenen Tränen die der Freude, der Rührung und des Mitleids hinzu.

„Es lüftet die Lungen, wäscht das Gesicht rein, stärkt die Augen und beruhigt das Gemüt“, gibt Armenhausvater Mr. Bumble in Charles Dickens' Roman „Oliver Twist“ über das Weinen zum Besten. Und das entspricht ganz der landläufigen Meinung: Sich einmal so richtig ausheulen tut der Seele gut, so der weit verbreitete Glaube. Sogar das Schneiden einer Zwiebel oder ein Sandkorn im Auge lassen uns in Tränen ausbrechen.

Die Erklärung für die letzten Beispiele fällt leicht: Hier ist die Tränenflüssigkeit dazu da, den Augapfel von Fremdkörpern zu reinigen. Reinigen Tränen auch sonst den Körper? Diese These vertritt der Mediziner William H. Frey vom St. Paul-Ramsey Medical Center im US-Bundesstaat Minnesota. Er brachte die Hälfte seiner Studienteilnehmer zum Weinen, indem er ihnen ergreifende Filme zeigte. Die andere Hälfte musste Zwiebeln schneiden. Die vergleichende Untersuchung der Tränenflüssigkeiten zeigte: Tränen der Rührung enthalten Hormone wie Prolaktin und Arenocorticotropin, die der Körper bei Stress und starken Emotionen ausschüttet. Dient also Weinen dazu, diese Hormone wieder abzubauen?

Frey kann damit allerdings nicht erklären, warum einige Menschen „näher am Wasser gebaut“ sind als andere – und warum Frauen deutlich häufiger weinen als Männer. Der Psychologe Jonathan Rottenberg von der University of South Florida hat 5000 Männer und Frauen aus 30 Ländern

Von Harald Czycholl-Hoch

befragt. Das Ergebnis: Frauen weinen im Schnitt jede Woche ein Mal und damit in allen Erdteilen häufiger als Männer, die nur ein Mal pro Monat Tränen vergießen. Häufigster Anlass sind demnach Verlusterfahrungen wie beispielsweise Heimweh oder Liebeskummer, außerdem das Erkennen eigener Ohnmacht. Frauen vergießen dazu häufiger bei Ausein-

andersetzungen Tränen aus Ärger oder Wut, dafür weinen Männer öfter aus positiven Anlässen wie Freude oder Rührung.

Statistisch gesehen weinen wir überwiegend zu Hause, allein oder in Anwesenheit nur einer weiteren Person und eher abends. Und in Skandinavien wird häufiger geweint als am Mittelmeer. Rottenbergs Erklärung dafür: Menschen haben Hemmungen, in der Öffentlichkeit zu weinen und tun dies dann lieber zu Hause, wo sie alleine sind, Filme und





Fernsehnachrichten zusätzlich traurig stimmen und zudem die Müdigkeit die Reizschwelle herabsetzt. Der Zusammenhang von Weinen und Außentemperatur lässt sich auch dadurch erklären: So verbringen Menschen in nördlichen Ländern den Abend eher alleine zu Hause, während man sich in südlichen Ländern eher im Freien und unter Leuten aufhält. Außerdem könnte es dem Weinen vorbeugen, dass Menschen in südlichen Ländern kulturell bedingt ihren Gefühlen eher freien

Lauf lassen als Nordlichter.

Den Grund für Weinen vermutet der niederländische Psychologe Ad Vingerhoets von der Universität Tilburg daher in einer Nebenerscheinung von Prozessen wie Schmerzverarbeitung und Trauer. Es signalisiert unserer Umwelt unsere emotionale Verfassung, um unbewusst bei unseren Mitmenschen bestimmte Reaktionen auszulösen. So lässt das Weinen eines Säuglings Eltern selbst in der tiefsten Nacht aufspringen, um dessen Bedürfnisse

zu befriedigen.

Bei Erwachsenen hat das Weinen eine ähnliche Wirkung. Bei Streit dient es als Deeskalationsmittel. Tränen der Rührung und des Mitleids demonstrieren dem Gegenüber die Fähigkeit für Empathie – also Mitgefühl. Wer Traurigkeit mit Hilfe von Tränen zeigt, steigert die Wahrscheinlichkeit, von mitfühlenden Menschen – etwa dem Partner oder Freunden – getröstet und sozial unterstützt zu werden. Tränen des Schmerzes unterstreichen demnach die Opferrolle – und damit Hilfsbedürftigkeit.

Dies lässt sich auch umgekehrt belegen, nämlich durch den weitverbreiteten Wunsch, Weinen in der Öffentlichkeit zu unterdrücken. Denn es kann auch als mangelnde emotionale Beherrschung interpretiert werden. Diese Erfahrung musste beispielsweise 1972 Edmund Muskie machen, damals Anwärter auf die Präsidentschaftskandidatur der Demokraten in Amerika. Aus Ärger über einige Zeitungsartikel verlor er während einer Pressekonferenz die Fassung und weinte. Anschließend waren seine Umfragewerte im Keller – und die Wahl verloren.

Die Rührung anderer rührt uns – manche Menschen missbrauchen das, um sich Mitleid zu erschleichen. Die dann vergossenen Tränen sind landläufig als Krokodilstränen bekannt. Der Begriff kommt daher, dass Krokodile tatsächlich Tränen vergießen, wenn sie ihr Maul weit aufreißen, um ihr Opfer zu verschlingen. Das hängt allerdings nicht damit zusammen, dass die Reptilien Mitleid mit ihren Opfern heucheln. Vielmehr drücken die weit aufgesperrten Kiefer auf die Tränendrüsen, die sich deshalb entleeren.

Harald Czycholl-Hoch ist freier Journalist und Mitglied des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde Eisingen-Kist-Waldbrunn im Landkreis Würzburg.



Fensterreinigung ist Vertrauenssache.

Ich nehme mir Zeit für Sie.

Ich biete Ihnen einen professionellen Service – für Ihre Privat- oder Geschäftsräume. Lassen Sie sich ein persönliches Angebot machen, kostenlos und unverbindlich.

DURCHBLICK
Fensterreinigung

mail@durchblick-fensterreinigung.de
www.durchblick-fensterreinigung.de



Stefan Poll
Friedrichshaller Str. 16a
14199 Berlin
Tel. 030 / 69 59 66 85
Mobil. 0170 / 806 85 17

Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich ***
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage



JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL

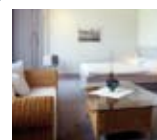
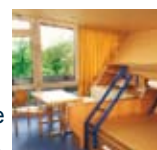
Bismarckallee 23

14193 Berlin

Telefon +49 30 896 88-0

info@st-michaels-heim.de

www.st-michaels-heim.de



Steuerberater Detlev Pankonin - Ganz in Ihrer Nähe

Individuelle und persönliche Betreuung Ihrer Steuerangelegenheiten von Mensch zu Mensch.

Einer unserer Schwerpunkte ist die **Rentenbesteuerung**. Daneben bieten wir natürlich das gesamte Spektrum der steuerlichen Beratung, wie **Finanzbuchführung, Bilanzerstellung, Einnahme-Überschuß-Rechnung, Steuererklärungen**.

Wir begleiten Sie von Ihrer Geschäftsidee mit einer **fundierte Existenzgründungsberatung** bis zur Bilanzerstellung und vertreten Ihre Interessen gegenüber dem Finanzamt.

Schweidnitzer Str. 6, 10709 Berlin-Halensee

Tel: 891 98 25 · Fax: 891 22 71 · E-mail: info@stb-pankonin.de

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

MICHAEL SCHATZ

**Garten- und Landschaftsbau
Gartenpflege**

14055 Berlin · Eichkampstraße 32 · 30 61 30 90

SAWAL & SCHÜLLER

Notare · Rechtsanwälte · Fachanwälte

Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 · 10719 Berlin
Tel. 030 889275 - 55 · www.sawal.berlin

Orzechowski Bestattungen

Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Straße 22
14193 Berlin
www.orchowski.bestattungen.de



Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen
Baumbestattungen

Bei uns ist der Tod
keine normale Sache!

Tag- & Nachruf 030 / 498 05 628

Grabpflege

Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie

Axel Grenzendorfer
Gärtner

Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof
Telefon (033 28) 33 95 85
Mobil (0163) 98 94 170
gaertner.grenzendoerfer@t-online.de

Sie möchten für Ihr Unternehmen werben?

Kontakt: Manfred Naujeck

Tel.: 32 60 88 64

anzeigen@himmelunderde.net

Änderungsschneiderei Abhol - u. Bringservice

Gut - schnell u. preiswert.

Die Fahrkostenpauschale von 2,- € entfällt ab 20,-€.

Hausbesuche nur nach tel. Absprache.

C.Singer 810 56 504 Sprechen Sie einfach auf den AB

Urtab vom 21.10. - 26.10.2019



Vor 30 Jahren: Der Fall der Berliner Mauer

Von Dorothee Wierling

Am 9. November 1989 war ich Gastwissenschaftlerin am Institut für Deutsche Geschichte an der Universität Tel-Aviv. Ich hatte die Nachrichten aus Deutschland zuletzt nur noch sporadisch und oberflächlich wahrgenommen. Als ich über eine französische Kollegin, die BBC-Radio hörte, vom Mauerfall erfuhr, brach ich in Tränen aus. Ich habe oft darüber nachgedacht, was in diesem Gefühlsausbruch steckte: Neben der ersten Angst vor einer „chinesischen Lösung“ und der diffusen Erschütterung über ein offensichtlich weltveränderndes Ereignis waren es vor allem die widersprüchlichen Gefühle, die da explodierten: Zu der Zeit beschäftigte ich mich mit der Auswertung der lebensgeschichtlichen Interviews, die ich zusammen mit Lutz Niethammer und Alexander von Plato 1987 in der DDR hatte machen können; meine spontane – und widersprüchliche – Empathie mit den jetzt Überglücklichen ebenso wie mit den Enttäuschten und Verängstigten in der DDR verband sich mit den zu erwartenden Reaktionen in Israel, wo es noch eine große Gruppe von Überlebenden des Holocaust gab, für die dieses Ende der Nachkriegszeit ein besonders ambivalentes Signal sein musste.

Inzwischen kennen wir die Geschichte, die auf den Mauerfall folgte. Die Befürchtungen, ein aggressives Großdeutschland werde wiedererstehen, haben sich nicht bewahrheitet. Auf den dramatischen wirtschaftlichen Einbruch folgte eine allmähliche Verbesserung, materiell geht es allen Ostdeutschen besser als vor 1989, wenn auch die sogenannte „Angleichung der Lebensverhältnisse“ immer noch nicht erreicht ist. Die unter Dreißigjährigen haben keine eigene Erfahrung mehr mit der DDR, der Teilung und der kurzen Euphorie auf den Straßen. Dennoch: Ernüchterung, Enttäuschung, Überdruß und Ressentiment herrschen bei vielen vor. Ich möchte drei Aspekte beleuchten, die mir zentral für den Umgang mit dem Mauerfall, 30 Jahre danach, zu sein scheinen:

Die Situation war von Beginn an durch eine starke Asymmetrie bestimmt. So

hoch der Grad der Entfremdung zwischen den beiden deutschen Staaten war, so sehr war doch die DDR-Politik und Bevölkerung auf den Westen als Referenzpunkt bezogen gewesen. Ökonomische Überlegenheit und erhebliche persönliche und politische Freiheits- und Partizipationsrechte, darunter globale Bewegungsfreiheit: das waren die begehrten Güter im Westen, während in der DDR zwar soziale Sicherheit großgeschrieben war, allerdings verbunden mit hoher staatlicher Kontrolle und erheblichem Anpassungsdruck vor allem auf die Teile der Bevölkerung, die in diesem Staat reüssieren wollten. Im Einigungsprozess war die DDR-Bevölkerung deshalb in einer schwachen Position, von der aus ihr nur wenige symbolische Zugeständnisse gemacht wurden, während sie ansonsten die volle Wucht des ökonomischen Zusammenbruchs, der politischen Um-Ordnung und der symbolischen Entwertung ihres Lebens traf. Das auszuhalten war umso schwerer, als die Menschen in der DDR ja tatsächlich aus freien Stücken und mit anfänglicher Begeisterung ihren Staat aufgegeben und die Vereinigung mit der Bundesrepublik erstrebt hatten. Nun galten sie, aus der Perspektive der meisten Westdeutschen, als undankbar, naiv, hilflos oder als korrupte „Wendehälse“.

Die äußere „Einheit“ war eine Sache von weniger als einem Jahr: Aber zur Überwindung der Fremdheit und der extremen Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschen ging es auch um die Herstellung der „inneren Einheit“. Diese wurde einerseits als Verwestlichung der Ostdeutschen angestrebt, und zwar durchaus von beiden Seiten. Zum anderen wurde gelegentlich übersehen, dass es sich dabei um einen mentalen Vorgang handelt und deshalb das schöne Wort Theodor Geigers gilt: »Mentalität ist eine Haut - Ideologie ein Gewand«. Die Hoffnung, unter den gegebenen asymmetrischen Bedingungen ein auf der ökonomischen Basis „blühender

Landschaften“ schnelles mentales „Zusammenwachsen“ zu erreichen, erwies sich als Quelle von Täuschung und Verbitterung. Mehr als die Hälfte aller Ostdeutschen sieht sich bis heute als „Bürger zweiter Klasse“, eine Selbstbeschreibung, die nur von einer kleinen Minderheit Westdeutscher anerkannt wird. Auch der Versuch, in den Ostdeutschen den Stolz auf die „Friedliche Revolution“ zu wecken und damit ihr Selbstbewusstsein zu stärken, muss misslingen, solange der Mauerfall von den meisten ehemaligen DDR-Bürgern mit dem Beginn dieser Erfahrung von Zweitklassigkeit verbunden wird.

Bei der Überwindung dieser Teilung durch eine unsichtbare Mauer reicht es nicht, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, so sehr diese notwendig sind. Vielmehr müssen wir in Generationen denken, wie immer, wenn es um gesellschaftliche Integration geht. Denn die DDR ist keineswegs mit ihrer äußeren Gestalt auch mental verschwunden. Die nach 1989 geborenen Kinder kennen die „DDR-Zeiten“ aus den Erzählungen ihrer Eltern und Großeltern, mehr noch, diese verkörpern (im Wortsinne) die Gesellschaft, in der sie aufgewachsen sind. Auch wenn ein erheblicher Teil junger Menschen nach dem Mauerfall die DDR gen Westen verlassen und dort reüssiert hat, wird die Bindung an die Eltern und ihren Geburtsort ihre Mentalität noch lange bestimmen, insbesondere, wenn auch sie sich selbst weiterhin in negativer Weise als Ostdeutsche definiert sehen. Erst in der dritten Generation lässt sich erwarten, dass die Selbstverständlichkeit der eigenen Umwelt das Herkunftswissen relativiert – diese Zeit müssen wir uns alle nehmen.

Dabei kann es aber nicht darum gehen, das „Ostdeutsche“ zum Verschwinden zu bringen. Man kann das Verschiedensein nämlich gut aushalten, wenn es mit positiver Neugier und Respekt verbunden ist. Das soll es auch zwischen West- und Ostdeutschen schon länger geben – aber sicher noch nicht genug.

Prof. Dr. Dorothee Wierling ist Historikerin



Seit 160 Jahren im Familienbesitz

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
 Individuelle und stilvolle Trauerfeiern,
 schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen
 Spezialist für Auslands-Überführungen
 eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik
 Bestattungs-Vorsorge
**Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl,
 auch Sondergrößen**
 Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**
Hausbesuche • 9 Filialen
www.hahn-bestattungen.de



**HAHN
BESTATTUNGEN**

Schuhmachermeister

Simon Wolff

Sulzaer Str. 12 **14199 Berlin**
 **826 21 69**

Öffnungszeiten
Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr



TREICHEL & TREICHEL

IMMOBILIENBERATUNG

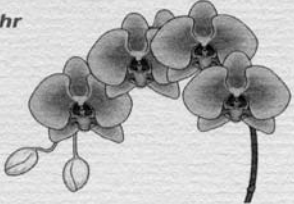
Hausverwaltung für schwierige Objekte
 Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung
 Koenigsallee 39 • D-14193 Berlin Grunewald
 Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 • Fax 030 - 89 50 22 97
 treichel@treichel.berlin

Leben mit Blumen

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr
So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Hagenplatz 3
 14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45
 Fax 030 - 89 73 52 52




Marta Vávrová gibt Privatunterricht
 in musikalischer Früherziehung, Gesang,
 Blockflöte und Klavier - in Grunewald
 und den Nachbarbezirken.

Telefon: 0173 / 492 25 12

Malermeister Christian Riedlbauer
Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten
 Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
 Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
 12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,
Tel.: 030 / 773 46 05

Drews Bestattungen

Begleiten und Betreuen

Gerne besuchen wir
 Sie auch zu Hause

030 / 43 72 70 38
 Tag und Nacht

Mommensenstraße 31 • 10629 Berlin
 www.drewsbestattungen.de



A. Wiese T. Drews M. Junge

Impressum

Redaktion

Himmel & Erde ☎ 82 79 22 41
 ✉ Johannsberger Str. 15a, 14197 Berlin

- **Koordination**
Jens-Uwe Krüger
koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**
Andreas Groß (V.i.S.d.P.)
themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**
Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Leser*innentelefon**
Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**
Valeska Basse ☎ 81 82 69 86
alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**
Jochen Michalek ☎ 89 73 33 44
grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**
Andreas Groß ☎ 82 79 22 79
kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**
Agnieszka Muth ☎ 82 79 22 0
linde@himmelunderde.net

Bildredaktion

Elmar Kiltz, ✉ Koenigsallee 80, 14193 Berlin
 bildredaktion@himmelunderde.net

Anzeigen

Auftragsannahme

Manfred Naujeck ☎ 32 60 88 64
 anzeigen@himmelunderde.net

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die
 Dezember/Janaur-Ausgabe ist der 1. November 2019**
 Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Exemplare



Weltkirche - evangelisch

Die innerevangelische Ökumene bietet in heutiger Zeit wesentlich weniger Kontroversen als noch im 20. Jahrhundert und ist daher im Bewusstsein der allgemeinen und wohl auch der kirchlichen Öffentlichkeit weit weniger präsent als etwa der evangelisch-katholische Dialog über Abendmahl oder Priesteramt. Schon lange bestehende, weiträumige Verbindungen zwischen protestantischen Kirchen, Diözesen und Gemeinden haben aber erst dazu geführt, dass man sich bei durchaus unterschiedlichen Traditionen heute bereitwillig akzeptiert und auch miteinander immer mehr organisiert.

Aus Anlass des 40. Partnerschaftsgeburtstages des Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf und der Diözese Iringa-West der Evangelisch-lutherischen Kirche von Tansania kam eine Delegation um Bischof Gaville zu Besuch nach Berlin. Am Michaelistag hielt er in der Trinitatiskirche am Karl-August-Platz eine denkwürdige Predigt, die die missionarischen und ökumenischen Impulse der tansanischen Christinnen und Christen plastisch werden ließ. Zum Evangelium Joh 13,35: „Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ erzählte er zwei

lokale Begebenheiten. Es ist üblich, sich zwischen den Gemeinden der dortigen Diözese auszuhelfen, wenn aufgrund von Naturkatastrophen

Nahrungsmangel herrscht. Bei der jüngsten besonders schweren Dürre habe man sich aber entschieden, an alle Menschen der Umgebung Lebensmittel auszuteilen, egal welcher Religion oder Konfession die Menschen angehörten. Aufgrund dieser großzügigen Aktion tätiger Liebe ließen sich mehr als 200 Personen taufen. In einem anderen Beispiel hatte man sich entschlossen, einem muslimischen Jungen aus armen Verhältnissen das Schulgeld zu bezahlen, was ebenfalls die Taufe mehrerer Familienmitglieder nach sich zog.

Teil einer weltweiten christlichen Konfessionsfamilie zu sein, ist ein Schatz, der auf der Gemeindeebene hierzulande durchaus noch intensiver wahrgenommen werden könnte. Neben den menschlichen Begegnungen hört man und lebt sich das Evangelium vor dem Hintergrund ganz unterschiedlicher Erfahrungswelten noch einmal anders: klarer, reicher, mutiger und tatkräftiger.

Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde



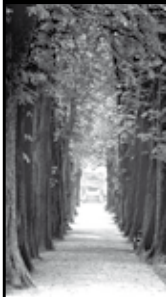
Superintendent Carsten Bolz, Mrs. Emma Mwalusamba und Bischof Blaston Gavile (Foto: Nicolas Schönfeld)



SWAM-zertifizierte Masseurin bietet

Wellness-Massagen

in Räumlichkeiten in Grunewald an. Komme auch gern ins Heim, in Grunewald und den Nachbarbezirken. Marta Vávrová Tel. 0173/4922512
marta.andela@seznam.cz



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46



UMZUG? ERBSCHAFT?
KEIN PLATZ MEHR?

**Ich kaufe Ihre Bücher
und Schallplatten!**

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

F.-W. Ossenkopp
☎ 0173-231 88 06

seitenbewegung@web.de
www.seitenbewegung.eu



Willkommen
in unserem
Revier

Schnoor Immobilien
Curtiusstraße 6
12205 Berlin



Seit 5 Generationen
und über 100 Jahren
der Platzhirsch in
dieser Region

030. 84 38 95 - 0



LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106

10713 BERLIN (WILMERSDF.)

TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21

www.leopold-grabmale.de

Erfahrene Pädagogin erteilt



Klavierunterricht

Telefon: 862 38 46

Schmargendorf



Direkt am U-Bahnhof
Rüdesheimer Platz

Wir sind immer gerne für Sie da!
Spessartstraße 13 · 14197 Berlin

Telefon 030 8279340
Fax 030 82793415
info@rheinlandapothke.de
www.rheinlandapothke.de

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 811 44 21

Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition

Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · www.wieschhoff-bestattungen.de





Annie Hernaux: Der Platz

Beim Schreiben ein schmaler Grat zwischen Rehabilitierung einer als unterlegenen geltenden Lebensweise und dem Anprangern der Fremdbestimmung, die mit ihr einhergeht. (Annie Hernaux, Der Platz, Berlin 2019, S. 45)

Dieses Zitat bringt das Spannungsfeld der Romane von Annie Hernaux auf den Punkt. Hernaux wächst als Tochter eines Bauern und Kleinkrämers in einer normannischen Kleinstadt auf, wird zur Lehrerin und Literaturdozentin, heiratet einen Intellektuellen, wird Mutter und Großmutter und ‚nebenher‘ eine mittlerweile berühmte Schriftstellerin. Sie schreibt zwanzig Bücher, von denen bislang nur drei ins Deutsche übersetzt worden sind. Ein Auslöser ihres Schreibens waren die Bücher des Soziologen Pierre Bourdieu, der Subjektivität als gesell-

Von Dr. Rita Pokorny

schaftlich gesteuert, als eine von außen vorgegebene Wahrnehmung begriff. Das verlangt Aufklärung, und Annie Hernaux beschloss, nach ihrer Identität zu suchen: woher komme ich, und welchen ‚Platz‘ nehme ich eigentlich in dieser Gesellschaft ein?

Das Buch geht dieser Frage in Form einer Biografie des Vaters nach und erzählt – soziologisch gesprochen – von den zwei ‚Schichten‘, in denen die Tochter leben muss, und von dem Widerspruch, der sich offenbar nur in der Atmosphäre der Wörter entschärfen, aber nicht vollständig auflösen lässt.

Der Platz ist unsentimental und ergreifend zugleich geschrieben, aus einer Perspektive, die eine große Zuneigung zu der Gestalt des Vaters of-

fenbart (eine „Art distanzierte Liebe“). In Frankreich ist das Buch bereits 1983 erschienen, lange bevor ‚autosozio-graphisches‘ Schreiben von der Literaturkritik kanonisiert wurde und eine breite Leserschaft erreichte (z.B. Didier Eribon oder Karl Ove Knausgård).

Hernaux wurde demnach ‚rückwirkend‘ entdeckt, was auch der Tatsache zu schulden sei, sagt sie, dass sie es als Frau, die zudem noch etwas Neuartiges vorstellte, innerhalb des konservativ geprägten französischen Literaturbetriebs schwer hatte.



Annie Hernaux, *Der Platz*, Berlin 2019 (Suhrkamp), auch: *Die Jahre*, Berlin 2017, *Erinnerung eines Mädchens*, Berlin 2018

Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Auch wenn uns unser neues Bewusstsein für den Klimawandel die Naivität raubt, unseren Speiseplan ohne Askrikel im Wesentlichen mit Buletten, Rinderrouladen, Scampi und Tiefkühlerbsen zu bestreiten, so wird ja auch nicht bei allen jeden Tag nur Gemüse und Tofu auf den Tisch kommen. Was also essen, wenn es nicht vegetarisch oder vegan sein soll? Havelzander zum Beispiel. Fisch aus regionaler Fischerei ist eine Alternative zu Fisch aus industriellem Fang. Der Weg vom Fluss auf unseren Tisch ist kurz und kostet nicht viel Energie. Im Umland von Berlin wird Zander noch von einigen Fischern vom Boot aus mit dem Netz gefischt. Das ist mühsam, kostet Zeit und die Bestände sind - im Wesentlichen wegen des zunehmend klareren Havelwassers, der Zander mag es trübe - rückläufig. Also nicht schmollen, wenn der Fisch mehr kostet als die Packung Fischstäbchen. Den ganzen Fisch ausnehmen und schuppen (lassen). Filets herauslösen. Das kann man mit einiger Übung selber tun, aber vielleicht macht das auch noch der freundliche Fischhändler. Die Filets werden in der Pfanne in Butter-Öl-Mischung auf der Haut angebraten. Die Zugabe von Öl bewirkt, dass die Butter nicht so rasch verbrennt und Bitterstoffe entwickelt. Die leicht gesalzenen Filets einige Minuten dünsten lassen und dann einen Deckel auf die Pfanne geben, damit die Filets durch die gestaute Wärme auch auf der offenen Seite garen. Falls die Butter anbrennt, abgießen und durch frische ersetzen. Die Soße haben wir schon zuvor bereitet. Dazu die Gräten kurz in Öl anrösten, Lorbeer, Salz und eine Handvoll klein gewürfeltes Suppengrün dazu, mit einem Glas Weißwein ablöschen (Wasser geht auch, dann Zitrone dazu um Säure in den Sud zu bekommen) und mit Wasser aufgießen. Bei guter Hitze auf dem Feuer lassen, bis die Brühe anfängt einzukochen. Durch ein feines Sieb gießen. In der Pfanne Schalotten andünsten, mit dem selbstgemachten Fischfonds aufgießen, etwas Sahne oder Sojacreme dazu, ggf. nachsalzen und reduzieren. Nach Rotraud Degner, der Kochbuchkönigin der 70er Jahre, noch einen Teelöffel Darjeeling in die Soße geben und eine Minute ziehen lassen. Erneut durch das feine Sieb passieren, halbierte und entkernte Trauben dazu und mit dem gedünsteten Fisch servieren. Kartoffelpüree und Teltower Rübchen passen gut zum **Havelzander mit Trauben und Tee**.



Zahnarztangst und Zähneknirschen

„Ich bin auf dem Weg zu meiner Zahnarztpraxis und merke mit jedem Schritt, wie meine Angst vor dem Zahnarzt mein Herz rasen lässt, wie mir die Schweißperlen auf die Stirn steigen und wie mir zunehmend die Luft fehlt und mir der Mund trocken wird. Wenn ich nicht diese unerträglichen Schmerzen hätte, würde ich direkt umkehren und meinen Termin absagen.“

Zahnarztangst! Jeder kennt sie – der eine mehr, der andere weniger –, aber niemand geht wirklich völlig entspannt zum Zahnarzt. Alles, was im Kopfbereich gemacht wird, verlangt vom Körper eine besondere Aufmerksamkeit (dem Schutzmechanismus unseres Körpers folgend) und ist dementsprechend besonders sensibel.

Was kann man nun gegen diese Angst tun?

Zunächst ist es immer sinnvoll, seine Vorsorgetermine (ein- bis zweimal jährlich) wahrzunehmen und nichts aufzuschieben, so kann man schon im Vorfeld größere Schäden vermeiden. Wenn ein Schmerz erst da ist, fällt es auch dem Zahnarzt schwerer, eine Behandlung völlig schmerzfrei zu gestalten.

Von Gabriele Meißner

Zweitens ist es immer von Vorteil, eine gleiche Umgebung zu schaffen, d.h. immer eine gleiche, eher kleinere Praxis aufzusuchen. Dort, wo man alles kennt, wo man sich wohlfühlt, in der man vom persönlich vertrauten Zahnarzt betreut wird. In der Praxis selber entscheiden oft Farben, Gerüche und die persönliche Betreuung über diesen Wohlfühlfaktor.

Auch sollte man sich bewusst werden, dass es heutzutage möglich ist, die meisten Behandlungen schmerzfrei zu gestalten. Zusätzlich ist es einfacher, wenn man weiß, was genau passiert. Daher ist es wichtig, sich vor der Behandlung gut beraten zu lassen und alle offenen Fragen zu klären. Dann hat man einen Überblick über das, was passiert, und kann sich im Vorfeld damit auseinandersetzen.

„Diesmal diagnostiziert meine Zahnärztin weder ein Problem am Zahn noch am Zahnfleisch. Der Schmerz kommt von meinem Kiefergelenk und der umgebenden Kaumuskulatur. Ich habe in der Nacht zu stark geknirscht.“ Der Fachbegriff

hierfür ist Bruxismus und gehört in die Gruppe der crandmand Dysfunktionen (CMD).

Hierbei entstehen Funktionsstörungen des gesamten Kauapparates und seiner umliegenden Muskulatur. Diese äußern sich unter Umständen in eingeschränkter und auch abweichender Mundöffnung. Aber auch Ohrenschmerzen sowie Ohrendruck bis hin zur Schwerhörigkeit, Tinnitus und Schwindel können dadurch ausgelöst werden. Da die Kaumuskulatur mit den umliegenden Strukturen ebenfalls verknüpft ist, können dadurch auch Schmerzen an der Hals-, Wirbelsäulen- und Schultermuskulatur entstehen. Selbst einzelne Zähne können einen Schmerz entwickeln, da sie in ihrem Halteapparat gequetscht und damit in ihrer Versorgung gestört werden.

Der Zahnarzt erkennt das Knirschen an den glatt polierten Füllungs- und Zahnflächen, die oft auch mit Rissen und Abplatzungen der Zahnschichten einhergehen, sowie an der verhärteten Kaumuskulatur. Als Ursache wird eine Verarbeitung des Alltagsstresses vermutet.

Eine Behandlung wird über eine Schienentherapie (Miniplast- oder Entspannungsschiene) zum Schutz der Zähne und zur Auflösung des unbewusst ablaufenden Knirschreizes erreicht. In akuten Fällen werden vorübergehend Schmerzmittel und Krankengymnastik eingesetzt. Selbst kann man versuchen, seinen Stress im Alltag zu regulieren, z.B. durch Sporttreiben, Entspannung oder auch Selbstbeobachtung.

Ein Hinweis noch: Bei Kindern und Babies ist das Knirschen ein entwicklungsbedingter normaler Prozess. Kinder entdecken ihre neuen Zahnstrukturen und verknüpfen sie im Gehirn im Rahmen des Tastens und Einschleifens der Kaustrukturen.

Dr. Gabriele Meißner ist Zahnärztin und hat ihre Praxis in Neukölln





Kirchenkreis

Superintendentur

- ① www.cw-evangelisch.de
- Superintendent Carsten Bolz
Stellv. Superintendentin Bettina
Schwietering-Evers
- Büro Frau Schulz, Frau Misgaiski
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 873 04 78, ② 86 40 90 40
suptur@cw-evangelisch.de
- Öffentlichkeitsarbeit
Frau Kaelberlah
info@cw-evangelisch.de
① 74 74 04 92

Amt für Jugendarbeit

auf dem Campus Daniel
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
① 863 90 99 24
jugend@cw-evangelisch.de
① www.evjuclw.de

Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**
Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 86 39 27-0
Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 863 90 99 27
teamdiakonie@cw-evangelisch.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-
Bethanien**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 09 97 - 0,
Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 39 27 40
Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchen-
kreises am Nikolsburger Platz**
Trautenaustraße 6, 10717 Berlin
① 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus
Wohnen und Pflege im Alter**
Bundesallee 33, 10717 Berlin
① 860 06 106

Seelsorge

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

Pfarrerinnen Heike Iber
Paretzer Str. 12, 10713 Berlin
① 82 72 22 68
Ev. Gottesdienste jeweils am ersten
Sonntag des Monats 10:30 und mitt-
wochs 17:00 „Atempause – Innehal-
ten“. – Die Kapelle steht Ihnen immer
offen.

Team Diakonie

Pfarrerinnen Regina Lippold
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
① 863 90 99 27
Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und
in den diakonischen Einrichtungen.

Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerinnen Nicole Waberski
Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin
① 89 55 85 520
Es finden regelmäßig am Sonntag um
10:00 ev. Gottesdienste statt sowie an
jedem 3. Donnerstag im Monat um
16:30 Uhr ein Konzert. Die Kapelle
steht Ihnen immer offen.

Friedrich von Bodelschwingh-Klinik

Pfarrerinnen Christa Braun
Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin
① 54 72 79 01
jeden 2. und 4. Dienstag 16:30,
Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum
steht Ihnen immer offen.

Bildungsangebote

Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Auskunft und Anmeldung:
① 863 90 99 18 ② 863 90 99 09
fb@cw-evangelisch.de
① www.fb-cw-evangelisch.de

Evangelisches Gymnasium

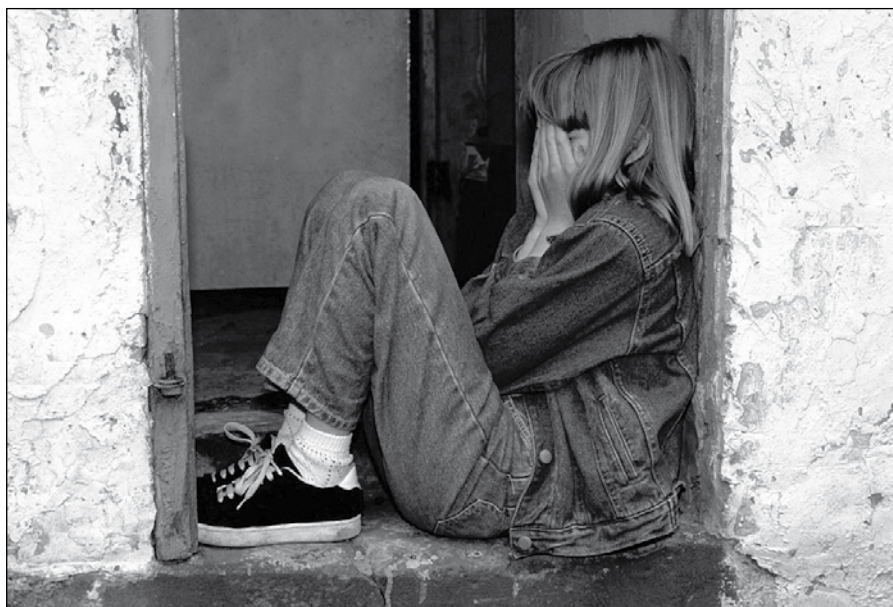
zum Grauen Kloster
Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin
① 825 40 11
mail@kloster.be.schule.de
① www.graues-kloster.de

Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle
Generationen
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 863 90 99 00
buero@campus-daniel.de
① www.campus-daniel.de

Evangelische Grundschule

Wilmersdorf - auf dem Campus Daniel
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 81 82 69 80
info@evgruwi.de
① www.evgruwi.de



Ihre Werte in guten Händen.



VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG



Investment | Property Management
Walter-Benjamin-Platz 3, 10629 Berlin
T +49(0)30 89 52 88-0

Wohnimmobilien | Beteiligungen
Dachsberg 9, 14193 Berlin
T +49(0)30 89 52 88-71

www.krossa-co.de
zentrale@krossa-co.de



BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin

www.Bestattungen-Sandhowe.de

Gefühlvoll und professionell an Ihrer Seite



KNOOP & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT

Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

KNOOP & KOLLEGEN

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 info@ra-knoop.de
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 www.ra-knoop.de



Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall
Seit 1891 im Familienbesitz
Breite Straße 30 • 14199 Berlin
Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88
info@suchland-bestattungen.de

Mobile Fußpflege, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.

Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.

Natalie Charton, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)

Käufe zu realen Preisen

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen



895 03 748



0177/ 35 69 132

Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15

Ambiente floral

**Blumen und Floristik für jeden Anlass
sowie fachkundige Beratung vom Floristen**

im S-Bahnhof Berlin-Grunewald

Tel.: 0160 - 75 75 218

Inh.: Duarte Cruz de Castro

Öffnungszeiten: Mo./Di./Do./Fr. 9:00 - 18:00 Uhr

Mi. 13:00 - 18:00 Uhr

Sa. 9:00 - 14:00 Uhr



Musik in unseren Gemeinden

Freitag, 1. November, 18:00 Lindenkirche **Solokonzert des Berliner Mädchenchores**

Sängerinnen aus dem Aufbauchor, dem Kleinen Konzertchor und dem Konzertchor präsentieren solistisch, im Duett und in kleinen Besetzungen Ergebnisse des Stimmbildungsunterrichts.

Leitung: Helena Köhne und Anna Molina
Eintritt frei, Spenden erbeten

Freitag, 1. November, 19:30 Grunewaldkirche **Orgelklänge: Du führst mich hinaus ins Weite**

Orgelmusik und Gesänge.

Alexandra Marisa Wilcke (Gesang) und David Schirmer (Orgel)
Eintritt frei, Spenden erbeten

Freitag, 8. November, 17:00 Kreuzkirche **Blauer Salon: Klavier trifft Geige, die Zweite**

Virtuose Geniestreiche genialer Komponisten
Großer Saal, Eingang Forckenbeckstraße
Eintritt frei

Sonntag, 10. November, 18:00 Grunewaldkirche **Te Deum laudamus!**

Festkonzert zum 30. Jahrestag des Mauerfalls 1989-2019.
Benjamin Britten: Festival Te Deum, Leonard Bernstein: Chichester Psalms, John Rutter: Gloria und Te Deum.
Berliner Kantorei, Instrumentalensemble, Solist des Staats- und Domchores Berlin, Arno Schneider, Orgel.
Leitung: Matthias Schmelter
Karten 5 – 34 Euro (Grunewaldkirche)

Freitag, 15. November, 20:00 Kapelle der Grunewaldkirche **Tolle et Lege**

Dirk Bublies und Sarah Riedel lesen, Bojan Assenov spielt Klavier
Kostenbeitrag 5 Euro

Freitag, 15. November, 21:00 Grunewaldkirche **MM LXIX: Wagner: Souvenirs du „Ring“**

Instrumentale Bearbeitungen aus dem „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner. Amüsante Lesungen zu Wagners Tetralogie
Lutz Riedel, Rezitation. Wolf Ferrari Ensemble. Martin Carl, Klavier/Orgel; Wolfram Thorau, Lili Thorau, Violine; Mirjam Beyer, Viola; Uwe Hirth-Schmidt, Lucas Ebert, Violoncello; Lars Burger, Kontrabass.
Eintritt frei, Spenden erbeten

Samstag, 23. November, 17:00 Lindenkirche **Konzert des Orchesters Sinfonietta Charlottenburg**

Schubert: Sinfonie Nr. 8 h-Moll, Werke von Schumann, Pergolesi, Mendelssohn, Rachmaninoff. Leitung: David Gorol.
Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 24. November, 10:00 Lindenkirche **11:30 Grunewaldkirche**

Musik im Gottesdienst

Morten Lauridsen: Lux aeterna. Berliner Motettenchor;
Orgel: David Schirmer. Leitung: Matthias Schmelter

Sonntag, 24. November, 19:00 Lindenkirche **Wolfgang Amadeus Mozart (Requiem KV 626, Fassung Franz Beyer)**

BANCANTA, Concertino Berlin. Marie Luise Werneburg, Sopran; Anika Papachronis, Alt; Theo Rüster, Tenor; Michael Rapke, Bass. Leitung: Tobias Walenciak
Eintritt 17,50 Euro (erm. 12,50 Euro), bei Vorbestellung unter tickets@Bancanta.de 15 Euro (10 Euro)

Freitag, 29. November, 20:00 Kreuzkirche **Kammermusik**

Musik aus den 20er Jahren mit den Damen und Herren Daffke, Großer Saal, Eingang Forckenbeckstraße
Eintritt frei

Freitag, 29. November, 21:00 Kreuzkirche **„GbR - Gemeinschaft bürgerlichen Rocks“**

Blue Tower
Eintritt frei

Sonntag, 1. Dezember, 16:00 Grunewaldkirche **Weihnachtsliedersingen**

im Rahmen des Grunewalder Weihnachtsmarktes mit der Seniorenkantorei Grunewald. Leitung: Matthias Schmelter
Eintritt frei

Sonntag, 8. Dezember, 10:00 Lindenkirche **11:30 Grunewaldkirche**

Musik im Gottesdienst

Charles Theodore Pachelbel: Magnificat
Seniorenkantorei Grunewald, Instrumentalisten
Leitung: Matthias Schmelter

Kapelle im **Martin-Luther-Krankenhaus**

K + K – Krankenhaus plus Kultur

Donnerstag, 21. November 2019, 16:30

Urmars Pevgonen

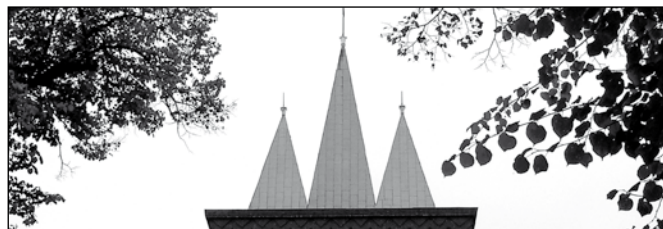
Urmars Pevgonen stammt aus Estland und kommt mit einer wundervollen Baritonstimme und seinem Partner Dmitry Faller am Knopfakkordeon zu uns. Werke aus Oper, Operette, Musical und beliebte Lieder, bei denen gerne mitgesungen werden darf.



Dorfkirche



Kreuzkirche



1. November Freitag

18:00 „Wochenausklang mit Gott“, **Dorfkirche**, Pfr. Krüger, Org. Meßtorff

3. November 20. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Abendmahlsgottesdienst (Saft), **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

11:00 Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Fr. Kaecke, Org. Schmidt

11:00 Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmandengruppe, **Kreuzkirche** mit Chor der Kreuzkirche, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

8. November Freitag

18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Orgel andacht, **Dorfkirche**, Pfr. Christian Brandt, Org. Meßtorff

10. November Drittlletzter So. des Kirchenjahres

9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Warnecke

11:00 Gottesdienst für Groß und Klein, **Kreuzkirche**, Diakonin Fritsch, Pfr. Dr. Groß, Org. Magalashvili

15. November Freitag

18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Bibel und Meditation, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

19:00 Jugendandacht, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse und Team

17. November Vorletzter So. des Kirchenjahres

9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Engelbrecht, Org. Meßtorff

11:00 Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Diakonin Fritsch, Org. Schmidt

20. November Buß- und Bettag

18:00 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Henseler, Org. Meßtorff

19:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Gärtner, Org. Choki

22. November Freitag

18:00 „Wochenausklang mit Gott“, **Dorfkirche**, Pfr. Krüger, Org. Meßtorff

24. November Letzter So. des Kirchenjahres

9:30 Abendmahlsgottesdienst (Saft), **Dorfkirche** mit Quartet Berlin-Tokyo, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

11:00 Abendmahlsgottesdienst mit Quartet Berlin-Tokyo, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

29. November Freitag

18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Nachdenken über den Glauben, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff

19:00 Licht und Klang – der meditative Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß

1. Dezember 1. Advent

9:30 Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Sebastian Mirow (Cello), **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

11:00 Gottesdienst für Groß und Klein, **Kreuzkirche**, Diakonin Fritsch, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

Martin-Luther-Krankenhaus

3. November, 10:00 Predigtgottesdienst
Pfr. Naujeck

10. November, 10:00 Predigtgottesdienst
Pfrn. Waberski

17. November, 10:00 Predigtgottesdienst
Pfrn. Waberski

24. November, 10:00 Abendmahlsgottesdienst
Prädikant Schönfeld



3. November 20. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Berliner Mädchenchor, Kreiskantor Schmelter. Parallel Kindergottesdienst

10. November Drittlezter So. des Kirchenjahres

10:00 Gottesdienst, Diakon i.R. Dziubany, Org. Schirmer

11. November Montag

17:00 St. Martin, Pfrn. Schwietering-Evers

17. November Vorletzter So. des Kirchenjahres

10:00 Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer

20. November Buß- und Bettag

18:00 Gottesdienst mit Bläserchor, Pfrn. Schwietering-Evers, Kreiskantor Schmelter

24. November Ewigkeitssonntag

10:00 Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfrn. Schwietering-Evers, Pfr. Krüger, Berliner Motettenchor, Kreiskantor Schmelter

1. Dezember 1. Advent

10:00 Familiengottesdienst mit Einführung der neugewählten Ältesten, Pfrn. Schwietering-Evers und Team, Org. Schirmer

Andachten Montags

18:00 Abendgebet in der Kapelle

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

3. November, 10:30 Abendmahlsgottesdienst

6. November, 17:00 Andacht „Atempause“

13. November, 17:00 Andacht „Atempause“

20. November, 17:00 Andacht „Atempause“

27. November, 17:00 Andacht „Atempause“

alle Gottesdienste / Andachten Pfrn. Iber

Ev. Gottesdienste jeweils am 1. Sonntag des Monats 10:30; mittwochs 17:00 Andacht „Atempause – Imgehalten“.

3. November 20. Sonntag nach Trinitatis

11:30 Abendmahlsgottesdienst zur Wahl des Gemeindegemeinderates, Pfarrer Michalek (Predigt), Diakon i.R. Dziubany, Kreiskantor Schmelter

11:30 Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team

10. November Drittlezter So. des Kirchenjahres

11:30 Gottesdienst, Diakon i.R. Dziubany, Org. Schirmer

11. November Sankt Martin

! 16:30 Martinsspiel mit den Kindern aus Kita & Miniclub, (Team, Pfr. Michalek)

17. November Vorletzter So. des Kirchenjahres

11:30 Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer

11:30 Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team

18:00 Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke

20. November Buß- und Bettag

19:00 Gottesdienst, Pfarrer Michalek, Organist Schirmer

24. November Ewigkeitssonntag

11:30 Gottesdienst, Pfr. Michalek, Diakon i.R. Dziubany (Predigt), Berliner Motettenchor, Ltg.: Kreiskantor Schmelter, Org. Schirmer

1. Dezember 1. Advent

! 10:00 Gottesdienst zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes mit Einführung der neugewählten Ältesten, Pfrn. Rabe, Pfr. Michalek (Einführung), Kreiskantor Matthias Schmelter

Abendsegen Donnerstags (Termine s. Seite 22)

19:00 Abendsegen in Kapelle oder Kirche



Wir sind für Sie da

Alt-Schmargendorf im Internet: www.ws-evangelisch.de
Gemeindehaus: Kirchstr.15/16, 14199 Berlin

Mit Gebet und Segen

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen. (Psalm 27,13)

Bestattet wurde:

Birgit Kleinhans..... 55 Jahre

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, den 24. November, feiern wir um 9:30 Uhr in der Dorfkirche einen Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag. Wir werden in diesem Gottesdienst der Verstorbenen aus unserer Gemeinde gedenken, ganz besonders aus dem vergangenen Kirchenjahr. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Quartet Berlin-Tokyo und Sachiko Meßtorff an der Orgel gestaltet.

Herzliche Einladung!

Besondere Termine in der Dorfkirche

Sa, 30. November:

11:00 - 13:00: Offene Kirche.

12:30: Eine halbe Stunde adventliche und weihnachtliche Orgelmusik, es spielt Martin Schmidt.

So, 1. Dezember, 9:30:

Familiengottesdienst zum 1. Advent (s. S. 16). Im Anschluss gibt es vor der Kirche Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen.

Fr, 6. Dezember, 17:00:

Die Geschichte der Dorfkirche Alt-Schmargendorf, Vortrag von Pfr. Jens-Uwe Krüger

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69
Mo 10:00 - 12:00, Di 16:00 - 18:00
Do 16:00 - 18:00, Fr 10:00 - 12:00
kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Pfarrdienst

PfarrerIn Valeska Basse
Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin
☎ 81 82 69 86
pfarrerin.basse@alt-schmargendorf.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
Pfarrer Jens-Uwe Krüger
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@alt-schmargendorf.de

Offene Kirche

Immer samstags von 11:00 bis 13:00.



Unsere Räume können Sie mieten

Terminanfragen ausschließlich über unser Kirchenbüro Wilmersdorfer Süden ☎ 83 22 46 63
E-Mail: kirchenbuero@ws-evangelisch.de

KirchenmusikerIn

Sachiko Meßtorff
messtorff@alt-schmargendorf.de

Kindertagesstätte

Leiter: Robin Norris
Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin
☎ 823 14 10, ☎ 82 71 91 00
kita-aschma@web.de
Informationen und Anmeldungen gern nach telefonischer Absprache

Förderverein der

Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.
Susanne Handschuck (1. Vorsitzende)
www.fv-kita-alt-schmargendorf.de
Spendenkonto des Fördervereins:
IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00
BIC: DEUTDEDBBER

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender:
Martin Schulze ☎ 823 78 40

Fördermöglichkeiten

Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Überweisung die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen!

Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:

Empfänger:

KVA Berlin Mitte-West

IBAN:

DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC: BELADEBEXXX

Zweck:

Alt-Schma / Spendenzweck (z.B. Kirchgeld, Dorfkirche)

Herzlichen Dank!



GKR-Wahl am 3. November

In der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf sind bei der GKR-Wahl am 3. November drei Älteste und drei Ersatzälteste zu wählen. Folgende Personen stehen zur Wahl:

Max-Georg Debbert, Margitta Fernando, Ulrich Remmert, Julia Richter, Dorothea Schürmann, Tobias Schulin

Das Wahllokal im Gemeindesaal Kirchstraße 15/16 ist am 3. November von 8:00 bis 9:00 Uhr und von 11:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.



Seniorenkreis im November

Am Montag, den 4. November, werden wir wieder einmal die Polizei zu Gast haben. Es geht um Sicherheit in der dunklen Jahreszeit und an der Haustür. Sie sind herzlich eingeladen!

Der Seniorenkreis trifft sich unter der Leitung von Frau Mennicke und Herrn Erichsen im Gemeindesaal in der Kirchstraße 15/16 im 1. Stock (Fahrstuhl vorhanden). Mit einer kleinen Andacht um 15:00 Uhr geht es los, danach trinken wir gemeinsam Kaffee und freuen uns auf den thematischen Teil des Nachmittags. Musikalisch werden wir von Herrn Schmidt am Flügel unterstützt.

Eine Lichterfahrt wird es aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr leider nicht geben können. Wir versuchen aber, Anfang des neuen Jahres als Ersatz eine Halbtagesfahrt anzubieten. Näheres in einer der nächsten Ausgaben von *Himmel & Erde*.

Theologischer Gesprächskreis

Am Dienstag, den 5. November, treffen wir uns um 19:00 Uhr zum Theologischen Gesprächskreis. Wir sprechen über das Bekenntnis Dietrich Bonhoeffers, das er 1943 zehn Jahre nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten schrieb, und schließen damit unser Thema „Bekenntnisse“ ab.

Danach beginnen wir mit unserem neuen Thema, der Frage nach einem „gerechten Krieg“. Gibt es eine Rechtfertigung, vielleicht sogar eine Verpflichtung, in bestimmten Fällen in Konflikten militärisch zu intervenieren? Wie kann man theologisch auf solche Fragen antworten, aus Glaubenssicht?

Interessierte können jederzeit neu einsteigen. Herzliche Einladung!



Jugendandacht

Am Freitag, den 15. November, feiern wir um 19:00 Uhr unsere nächste Jugendandacht. Diesmal wollen wir uns Gedanken machen über den „Sinn“. Die Frage nach dem Sinn des Lebens begleitet uns wohl unser Leben lang. Besonders stellt sie sich anlässlich großer Schritte, Einschnitte und Entscheidungen im Leben. Welchen Sinn hat, was ich tue? Lebe ich sinnerfüllt? Was ist, wenn mir alles sinnlos vorkommt? Welchen Sinn finde ich im Glauben? Über das und mehr wollen wir gemeinsam nachdenken, dazu singen, beten und Musik hören.

Herzliche Einladung!

Familiengottesdienst zum 1. Advent

Am Sonntag, den 1. Dezember, feiern wir um 9:30 Uhr in der Dorfkirche einen Familiengottesdienst zum Beginn der Adventszeit. Die Kinder werden ein Anspiel vorführen, wir hören besondere Musik mit Sebastian Mirow am Cello und Sachiko Meßtorff an der Orgel. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es vor (oder je nach Wetterlage in) der Kirche die Gelegenheit, bei heißem Glühwein und Kinderpunsch und leckerem Adventsgebäck noch einen Plausch zu halten.

Herzliche Einladung!



Hardcover 24,90 €
486 S., 128 Abb.
Näheres im Internet,
unter
www.buchhandel.de
bzw. unter
www.amazon.de
ISBN 978-3-00-042505-9

Buchempfehlung:

Die Geschichte des Rittergutes (die heutige Domäne) Dahlem von 1634 bis 1720, unter dem ersten Landrat des Kreises Teltow, Cuno Hans von Willmerstorff und seiner Gemahlin Katharina Elisabeth von Hake
Titel: **Zwei Leben und das ihrer beiden Familien** im Kreis Teltow der Mark Brandenburg usw.

Sie wollten schon immer wissen:

- Wie haben sich die Domäne Dahlem, die St. Annen-Kirche, das Dorf und das Land Brandenburg/Preußen in dieser Zeit entwickelt?
- Wie lebte man in dieser Zeit als Dorfbewohner oder Gutsherr/-herrin?

Autor u. Verleger: Harald Hesse

V.5



Gemeindeleben

Kinder und Familien

Kindergottesdienst

mit biblischen Geschichten
So, in der Regel 14-tägig,
11:00, in der Dorfkirche
Termine: 3. November mit Frau
Kaecke und 17. November

Eltern-Kind-Turnen ab 1 1/2 Jahren

Di, 16:00 - 17:00, erste Gruppe
Di, 17:00 - 18:00, zweite Gruppe
Anmeldung und Leitung:
Familienbildung, Frau Domke
☎ 863 90 99 18

Chöre

„Kleine Spatzen“

Kinder von 5 bis 7 Jahren
Mi, 16:00 - 16:45

„Mittlere Spatzen“

Kinder von 7 bis 12 Jahren
Mi, 16:45 - 18:00

„Große Spatzen“

Mädchen ab 12 Jahren
Mi, 18:00 - 19:00

Anmeldung und Leitung für alle
Spatzenchöre: Olga Kisseleva
☎ 0157 74 71 31 43

Jugendliche

Jugendandacht

Singen und beten, über Gott und
die Welt nachdenken und reden
Fr, einmal im Monat, 19:00,
im Gemeindesaal
Pfrn. Basse und Team
Termin: Fr, 15. November
Thema: Sinn

Konfirmandenunterricht

Gemeinsam mit der Kreuzkirche im
Kreuz-Gemeindehaus
(Hohenzollerndamm 130A)
Pfr. Dr. Groß
Do, wöchentlich, 17:00 und 18:00

*Alle Veranstaltungen ohne Ortshinweis
finden im Gemeindehaus, Kirchstr.
15/16, statt. Aktuelle Hinweise ent-
nehmen Sie bitte den Schaukästen und
www.ws-evangelisch.de*

Erwachsene und Senioren

Theologischer Gesprächskreis über die Bibel und Glaubensfragen

In der Regel jeden ersten Dienstag
im Monat,
19:00, Pfarrhaus, Pfrn. Basse
Termin: 5. November
Thema: Bekenntnisse

Besuchsdienstkreis

In der Regel jeden letzten Dienstag
im Monat, 17:00, Pfarrhaus
Frau Markmann ☎ 824 64 74
Termin: Di, 26. November

Singkreis

Neue christliche Lieder
Einmal im Monat
Fr, 18:45 - 19:45
Sachiko Meßtorff
Termin: 1. November

Spielekreis für Erwachsene

Jeden dritten Montag im Monat, 15:00
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termine: Mo, 18. November

Malgruppe

Do, 9:30
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Tanz, authentischer Ausdruck und Fantasie

Tanz- und Bewegungsgruppe
Einmal im Monat.
So, 18:00, im Gemeindesaal
Susanne Lorenz ☎ 0176 53 10 73 28
Mail: RA-Susanne.Lorenz@t-online.de
www.tanztherapie-lorenz.de
Termin: So, 3. und 17. November

Geburtstagscafé

Für alle Menschen ab 60 Jahren,
die in den Monaten Oktober,
November und Dezember Geburts-
tag hatten und haben:

Mo, 13. Januar 2020, 15:00 - 17:00

Anmeldung über das Kirchen-
büro erforderlich! ☎ 83 22 46 63

Meditativer Tanz

Fr, 20:00
Frau Olschewski-Boldt
☎ 782 34 01

Gymnastik für Frauen

Do, 16:00
Frau Walch ☎ 663 96 46

Zumba

Fitness und Tanzen
Di, 19:30 bis 20:30 im Gemeindesaal
Infos und Probestunde:
Sabina Melango ☎ 0174 683 26 01

Seniorenkreis

Mit einem Thema und Kaffee und
Kuchen
Jeden ersten Montag im Monat, 15:00
Herr Erichsen ☎ 89 72 51 82
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termine:
4. November: Sicherheit in der dunklen
Jahreszeit und an der Wohnungstür
2. Dezember: Adventsfeier des Senio-
renkreises

Senioren Singkreis

Fr, 10:15
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Gymnastik für Senioren

Do, 14:00 Uhr
Frau Walch ☎ 663 96 46

Danzando 60 plus

Tanz, Kondition, Entspannung, Be-
weglichkeit
Fr, 12:00 - 13:00
Silvana Belli-Bühler ☎ 0151 72 41 48 22
oder 28 04 59 37
Mail: silva.bellbue@web.de

GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN



Bepflanzung Pflege Beratung

Johannes Roth

Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

Gutzkowstr. 6 10827 Berlin

Tel.: 030 - 787 069 69

mobil: 0179 - 5 234 968

e-mail: j.rothberlin@web.de

42. Ökumenischer Weihnachtsmarkt rund um die Grunewaldkirche

So., 1. Dezember, 1. Advent

Zum 42. Mal läutet der Grunewald-Weihnachtsmarkt in diesem Jahr auf stimmungsvolle Weise die Adventszeit ein.

Rund 60 Stände laden ein, weihnachtliches Kunsthandwerk zu erwerben, etwas Heißes zu trinken, eine Neuland-Bratwurst zu genießen oder einfach nur über den Markt zu schlendern. Man trifft sich zum Glühwein und sucht nach Geschenken für seine Lieben. Man singt Adventslieder oder lauscht den Bläsern. Man stärkt sich an selbstgebackenem Kuchen und kauft eine selbst zusammengestellte Tüte mit Weihnachtsgebäck.

Der Erlös der gemeindeeigenen Stände, der Kollekten und sonstigen Einnahmen kommt karitativen Zwecken zugute. Wir bedenken unser neues Jahresspendenprojekt 2019/2020: die Ausbildung von Gesundheitshelferinnen in Guatemala. Partner vor Ort sind die Schwestern des Ordens „Dominicas de la Anunciata“.

Unsere katholische Schwesterngemeinschaft St. Karl-Borromäus wird ihren Erlös das Don-Bosco-Zentrum in Berlin-Marzahn zur Verfügung

zu stellen. Mit der Manege gGmbH machen die Salesianer Don Boscos und die Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel ein integriertes Angebot an Sozialarbeit, Beratung und praktischer Hilfe für junge Menschen in Marzahn-Hellersdorf.



Damit alles gut gelingen kann, erbitten wir einmal neu Ihre tatkräftige Mithilfe, liebe Gemeindeglieder!

Bitte backen Sie einen Kuchen für die Kaffeestube oder produzieren Sie eine Büchse Kekse für den Weihnachtsgebäckstand! Beides kann am Markttag ab 9:00 Uhr in der Kirche (Eingang Kapelle) abgegeben werden.

Für den Bücherstand suchen wir gut erhalten und interessante Bücher. (Bitte zu den Zeiten der Offenen Tür im Gemeindehaus abgeben!)

Viele Hände sind auch an unseren Ständen und besonders beim Auf- und Abbau gefragt. Bitte wenden Sie sich an Pfr. Jochen Michalek (☎ 89 73 33 44) oder schreiben Sie an weihnachtsmarkt@grunewaldgemeinde.de

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen Ihr Weihnachtsmarkt-Team!

Das Programm

- 10:00 Gottesdienst zur Eröffnung
- 11:00 Marktbeginn
- 14:30 Kinderprogramm: Puppenspiel
- 15:00 Basteln für Kinder (bis 17:00)
- 16:00 Weihnachtsliedersingen mit Matthias Schmelmer
- 18:00 Ökumenische Abschlussandacht mit „Skiffle & Mehr“



Immer Freitagabend:
Lesung und Musik in der Kapelle der Grunewaldgemeinde
Bismarckallee 28 b, 14193 Berlin, Eingang: Kirchenrückseite
Einlass: 19:00 – Programm: 20:00 - 21:00 – offen bis 23:00
Kostenbeitrag: 5 Euro

15. November 2019:

Dirk Bublies und Sarah Riedel lesen,
Bojan Assenov spielt Klavier

13. Dezember 2019:

Maxi Haecke liest,
Bojan Assenov spielt Klavier

17. Januar 2020:

Olaf Trenn und Werner Dziubany lesen, Benedikt Reidenbach spielt Gitarre

14. Februar 2020:

Mia Diekow liest und
vielleicht singt sie auch

13. März 2020:

Die Theaterbrigade
liest und singt



Gruppen

Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Matthias Schmelter

Seniorenkantorei

Do, 10:15, mit Matthias Schmelter

Spielgruppe (< 3 Jahre)

Melanie Heims ☎ 0170 834 68 83
Mi, 10:00 - 11:30

Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00
mit Pfr. Michalek und Team

Jugendgruppen

Do, 17:30-19:00, „Die Exis“
Do, 19:00-20:30, Iglu-Abend

Gesprächskreis Frauen und Literatur

Mi, 6. November, 15:00
Informationen unter ☎ 83 22 46 63

Trauercafé

mit Annette Morgenstern
Mi, 6. und 20. November
15:30 - 17.00, Teilnahme nach
Anmeldung ☎ 89 55 50 38

Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02
Mo, 4. und 18. November, 15:00

Gymnastik

mit Karola Labowsky
Mo, 10:30 - 11:30

Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 20:00, Großer Saal
Teilnahme nach Rücksprache mit
Pfr. Dr. Krügerke, ☎ 03322 125 51 66

Yoga mit Pfr. Dr. Krügerke

Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

Gemeinsam frühstücken

Di, 12. November, 10:00
Stefan Kohlstädt ☎ 863 90 99 15

Line Dance

Mo, 16:30-18:00, Großer Saal,
Henriette Beckmann
☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30, Großer Saal
Uschi Görtz ☎ 803 76 45

Veranstaltungen

Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“

Einlass: 15:30

Beginn des Programms: 16:00

Gemeindehaus

5. November: „Geschichten aus der Geschichte des Grunewaldes“: Ein Bericht mit Bildern erzählt und präsentiert von unserem Oberförster Elmar Kilz

12. November: „Was ist sehen? Licht und Auge: Ein ungleiches und dennoch wunderbares Paar“. Ein Vortrag mit Bildern von und mit Dr. Leonora Arriagada Peters

19. November: „Mit Musik durch die Lande“ Eine musikalische Europareise mit dem duo nuedo sonivo (Ulrike Philippi, Flöte; Michael Köppe, Gitarre)

26. November: „Es war einmal...in Dänemark“ Märchenstunde für Erwachsene mit Diakon i.R. Dziubany

3. Dezember: „Auf zur Schneekoppe“ Von seiner Reise gerade zurückgekehrt, berichtet mit neuen Bildern Horst G. Degner

Mo, 11. November, 16:30
Grunewaldkirche

Martinsspiel

mit den Kindern von Miniclub und Kita, Team und Pfarrer Michalek, anschließend Laternenumzug und Martinsfeuer am Gemeindehaus

Fr, 8. November, 15:30
Gemeindehaus

Geburtstagskaffee

„Trolle, Wichtel, Königskinder“ – und auch Elfen und Riesen sind lebenswerte Gestalten der schwedischen Kunstmärchen. Im Geburtstagskaffee für September- und Oktober-Geborene liest Werner Dziubany.

„Abendsegen“

Do, 19:00

7. November, Kapelle: Gregorianische Vesper, Lektor Lange

14. November, Kapelle: Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Friedewald

Mi, 20. November, 19:00, Kirche: Buß- und Betttagsgottesdienst

28. November, Kapelle: Transitus, Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Friedewald

So, 10. November, 18:00
Grunewaldkirche

Te Deum Laudamus!

**Festkonzert zum 30. Jahrestag
des Mauerfalls**

Benjamin Britten:
„Festival Te Deum“

Leonard Bernstein:
„Chichester Psalms“

John Rutter:
„Gloria“ und „Te Deum“

Berliner Kantorei, Instrumentalensemble, Solist des Staats- und Domchores Berlin

Arno Schneider, Orgel
Matthias Schmelter, Leitung

Karten zu 5 bis 32 Euro bei
www.reservix.de und unter
☎ 89 73 33 53

Das gleiche Konzert können Sie schon am 9. November um 20:00 Uhr in der Marienkirche am Alexanderplatz hören.

Ausstellung

„Farbenfrohe Impressionen in Gottes Natur“

mit Bildern von
Heide-Marie Zech
(☎ 0152 54 85 36 70 und 50 56 75 25)

Noch bis 15. Dezember nach
telefonischer Vereinbarung im
Gemeindehaus, Furtwänglerstr. 5



Wir sind für Sie da

Grunewald im Internet: www.grunewaldgemeinde.de
Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5, 14193 Berlin

Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69
Mo 10:00 - 12:00, Di 16:00 - 18:00
Do 16:00 - 18:00, Fr 10:00 - 12:00
kirchenbuero@ws-evangelisch.de

„Offene Tür“ – Kaffee, Infos,
Gespräch

Furtwänglerstr. 5, 14193 Berlin

☎ 89 73 33 30

Mo, Fr 10:00 - 12:00

Di, Do 16:00 - 18:00

Offene Kirche

So, 15:00 - 18:00

Kartentelefon

für Oratorienkonzerte

☎ 89 73 33 53, ☎ 89 73 33 55

Pfarrdienst

Pfarrer Jochen Michalek

☎ 89 73 33 44

Sprechstunde: Di 17:00 - 18:00

j.michalek@grunewaldgemeinde.de

Diakon i.R. Werner Dziubany

☎ 89 73 33 40

w.dziubany@grunewaldgemeinde.de

Kontakt Daten zu den weiteren Pfarr-
personen unter www.grunewaldgemeinde.de

Kirchenmusik

Kreiskantor Matthias Schmelmer

Tel. 89 73 33 50

Sprechstunde: Do 12:00-13:00

m.schmelmer@grunewaldgemeinde.de

Junge Gemeinde

Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19

j.lang@grunewaldgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leiterin: Nicole Strohschein

Koenigsallee 10 A, 14193 Berlin

☎ 892 81 02 ☎ 89 54 03 31

grunewald@kitaverband-mw.de

Sprechstunde: Di 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Mini-Club/

Vormittags-Kindergarten

Leiterin: Anja Christmann

Furtwänglerstr. 5

☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00 - 13:00

a.christmann@grunewaldgemeinde.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender:

Jil Rumpeltes ☎ 21 01 44 05

Gemeindebeirat

Vorsitzender:

Dr. Nicolas Schönfeld

☎ 0179 215 54 27

Fr, 15. November, 20:00
Kapelle der Grunewaldkirche



Dirk Bublies und Sarah Riedel
lesen, Bojan Assenov spielt Klavier

Kostenbeitrag: 5 Euro

Abendmahls- gottesdienste

in den Seniorenheimen

8. November

10:30 Seniorenzentrum Herthasee
Delbrückstr. 4 a
Pfrn. Lippold

16:00 Karl-Steeb-Heim
Hagenstr. 39-47
Pfrn. Lippold

26. November

11:00 Wilmersdorfer Seniorenstiftung
Koenigsallee 15
Diakon i.R. Dziubany

29. November

10:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung
Wernerstr. 11
Diakon i.R. Dziubany

15:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung
Bismarckallee 35
Diakon i.R. Dziubany

So, 3. November, 11:30

Abendmahlsgottes- dienst zur Wahl des Gemeinde- kirchenrates

mit Pfarrer Michalek, Diakon
i.R. Dziubany und Kreiskantor
Schmelmer

Mit Gebet und Segen

Getraut wurden:

Ingo und Agatha Küchler

Bestattet wurde:

Karl-Hermann Meyer
zum Büschenfelde 89 Jahre

Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

**Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02,
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin**

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

**Förderverein Kindertagesstätte Grunewald-
Gemeinde e. V.**

Hubertus Bartelheimer (1. Vorsitzender)
IBAN: DE51100900007126499005

BIC: BEVODE33

Förderverein Junge Gemeinde e. V.

IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74
BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

**Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemein-
de e. V.**

Judith Metz (Vorsitzende) ☎ 89 73 33 48
IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08

BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

In Grunewald ist die Musik zu Hause

Unsere musikalischen Highlights
finden Sie auf Seite 15.



Mit Gebet und Segen

Getauft wurden:

Elisabetta Kalbus
Mathilda Winkowski
Lucian Sienicki

Bestattet wurden:

Johanna Riedel..... 88 Jahre
Ursula Giesen-Weber..... 90 Jahre



Fördermöglichkeiten

Spenden für die Kreuzkirchengemeinde

Kontoinhaber:

Kreuzkirchengemeinde
IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09
BIC: WELADED1WBB.

Den Verwendungszweck (z.B. Gemeindebüro, Kirchenmusik) bestimmen Sie selbst. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, rufen Sie uns bitte an.

Förderverein des Ev. Kindergartens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin- Schmargendorf

Kontoinhaber:

Förderverein KiTa Kreuz
IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04
BIC: WELADED1WBB

Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmar- gendorf e.V.

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61

E. Schneider-Münchehofe

☎ 46 06 84 75

e.schneider-muenchehofe@web.de

Kontoinhaber: Verein der Freunde der Musik

IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00

BIC: COBADEFFXXX

Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

Mo 10:00 - 12:00, Di 16:00 - 18:00

Do 16:00 - 18:00, Fr 10:00 - 12:00

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Pfarrdienst

Pfarrer Dr. Andreas Groß

☎ 82 79 22 79

gross@kreuzkirche-berlin.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Seniorenarbeit

Diakonin Fanni Fritsch

☎ 89 77 34 19 oder 0152 53 52 68 81

fritsch@kreuzkirche-berlin.de



Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff

Informationen unter ☎ 89 77 34 13
messtorff@kreuzkirche-berlin.de

Kindertagesstätte

Leiterin: Angela Ansorge

Ev. Kitaverband Mitte-West

Ev. Kindertagesstätte Kreuzkirche

Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin

☎ 825 54 34 ☎ 83 20 06 03

kreuz@kitaverband-mw.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:

Almuth Beyer

beyer@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindebeirat

Vorsitzende:

Susanne Gramberg

Gemeindejugendrat

Jonas Gramberg

Unsere Räume können Sie mieten

Großer Saal (max. 120 Personen)

Blauer Salon (bis 40 Personen)

Ansprechpartner:

Pfarrer Dr. Andreas Groß

gross@kreuzkirche-berlin.de

BESTATTUNGEN SCHUSTER

115
Jahre



Berlin - Wilmersdorf

Berliner Str. 22, 10715 Berlin

☎ 030 / 8200 92 - 0

☎ 030 / 8200 92 22

www.bestattungen-schuster.de

Erdbestattungen

Feuerbestattungen

Überführungen

Naturbestattungen

Baumbestattungen

Seebestattungen

Bestattungsvorsorge

Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb



GKR-Wahl

Am 3. November finden die Wahlen für den Gemeindegemeinderat statt. Das Wahllokal befindet sich in den Gemeinderäumen (Eingang Hohenzollerndamm 130). Sie können von 10:00 bis 11:00 Uhr und 12:00 bis 17:00 Uhr zur Wahl kommen, wenn Sie zur Kreuzkirche gehören und älter als 14 Jahre sind.

Zur Wahl stehen: Almuth Beyer, Katrin Eis, Susanne Gramberg, Barbara Krausser, Katharina Lambsdorff, Dietrich von Seggern und Felix von Treuenfels.

Um 11:00 Uhr unterbrechen wir die Wahl und feiern einen besonderen Gottesdienst mit der Vorstellung des neuen Konfirmandenkurses und mit der Beteiligung des Chores.

Ab 17:00 Uhr laden wir alle zu einem Empfang ein, in dessen Verlauf das Wahlergebnis verkündet wird

Herzliche Einladung zur Wahl und zum Gottesdienst!

Vorankündigung: Jubiläumstag der Kreuzkirche

Am 15. Dezember, auf den Tag genau nach 90 Jahren, feiern wir das Jubiläum der Kreuzkirche. Im Anschluss an den Festgottesdienst um 14:00 Uhr mit Superintendent Bolz, unserem Chor, den Bläsern und weiterer besonderer Musik beginnt die Festveranstaltung im Großen Saal mit einem Empfang.

Einige Programmpunkte des Festprogramms seien hier schon vorab: Vorstellung der Publikation zur Geschichte der Kreuzkirche von 1929 bis 1949, Überreichung eines Geschenks an die Kirche, Musik aus den 20er Jahren und die Aufführung eines Musicals der Jugend unserer Gemeinde.

Freuen Sie sich auf einen besonderen Jubiläumstag **am 15. Dezember um 14:00 Uhr.**

Pfr. Dr. Andreas Groß

Vortragsabend zur Geschichte der Kreuzkirche

Der letzte Abend in unserer Vortragsreihe „Kirche und Gesellschaft“ im Jubiläumsjahr findet **am 26. November um 19:30 Uhr** statt. Wir hatten in diesem Jahr viele prominente Referenten. Kurz vor dem Jubiläum befassen wir uns nun mit der Geschichte der Kreuzkirche.

Prof. Manfred Gailus hat die Geschichte der Kreuzkirche von 1929 bis 1949 erforscht. Dazu wird im Dezember sein Buch zum Preis von 10 Euro erscheinen.

Herr Gailus wird dazu vorab schon einiges berichten. Beiträge von Peter Brandt und Andreas Groß werden sich anschließen.

Vor allem aber soll es Gelegenheit zu Gespräch und Diskussion geben. Dies alles zum Thema: Die Ev. Kreuzkirche im Wandel der Zeit.

Die Veranstaltung findet im Großen Saal (Eingang Forckenbeckstraße) statt.

Herzliche Einladung!

Prof. Dr. Peter Brandt
und Pfr. Dr. Andreas Groß

Kunst erklärt

Am Freitag, den 15. November gehen wir endlich einmal ins Kupferstichkabinett. Bei der Führung durch die Ausstellung „Menzel. Maler auf Papier“ entdecken wir die gesamte Palette von Adolph Menzels künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten von experimentellen Einzelstudien bis hin zur durchkomponierten Malerei. Außerdem lernen wir die spezifische Wirkung von Aquarell, Pastell und Gouache und Menzels eigentümliche Mischtechnik kennen.

Termin: Freitag, 15. November
Treffpunkt: Roseneck/Teplitzer Str.
Bus M29 Abfahrt 9:01 Uhr (ab Potsdamer Brücke zu Fuß), oder 10:00 Uhr Eingang Kupferstichkabinett
Kosten: 13 Euro (Eintritt und Führung)

Bitte verbindliche Anmeldung im Kirchenbüro.

Vorschau:

Wie versprochen führt uns Herr Hoffmann durch die Ausstellung „Original Bauhaus“ in der Berlinischen Galerie – allerdings erst am 17. Januar.

Antje v. Streit

Gemeindeausflug zum Gänseessen

Wozu in die Ferne schweifen... am Dienstag, den 19. November, entdecken wir Potsdam-Babelsberg neu. Gemeinsam mit dem Schauspieler und Gästeführer Sebastian Stielke erkunden wir nicht nur die Medienstadt Babelsberg und bekannte Drehorte, sondern auch die Villenkolonie, wo so manch ein Sternchen wohnt(e). Anschließend fahren wir zum traditionellen Gänseesens an den hübschen Schwielowsee. In Ferch empfängt uns auch die wunderschöne kleine Fischerkirche mit ihrem Taufengel und einer kleinen Überraschung.

Abfahrt an der Kreuzkirche **am 19. November um 9:00 Uhr**, Rückkehr gegen 17:15 Uhr

Kosten: 55 Euro inkl. Führung, Bus, Essen, Fischerkirche – exklusiv Getränke

Verbindliche Anmeldung und Zahlung im Kirchenbüro (Mo und Fr 10:00 bis 12:00 Uhr/Di und Do 16:00 bis 18:00 Uhr)

Fanni Fritsch und Antje v. Streit





Gemeindeleben

Kinder und Familien

Spiel- und Kontaktgruppe

Für Eltern mit Kindern ab 8 Wochen

Mo, Fr, 09:30 - 11:30, Turm, 3. Stock

Anmeldung: ☎ 0176 31 33 11 36

Chor

Mi, 19:30, Großer Saal

Sachiko Meßtorff

Informationen unter ☎ 89 77 34 13

Jugendliche

Konfirmandenunterricht

Do, wöchentlich, 17:00 und 18:00

Blue Tower

Nach Verabredung

Volleyballmannschaft „Kreuzfeuer“

Mi, 18:00, Ev. Gymnasium zum

Grauen Kloster (Neue Halle),

Salzbrunner Str. 41, Tim Weiske

Erwachsene und Senioren

Seniorentreff mit Frühstück

Mi, 13. November, 9:30

im Blauen Salon des Gemeindehauses, Hohenzollerndamm 130 A

Kreatives Schreiben: „Post it“

Mo, 25. November, 15:00

Informationen bei Fanni Fritsch:

☎ 89 77 34 19 / 0152 53 52 68 81

Gruppe 60+/- (nur für Frauen)

Mi, 6. und 20. November, 10:00

Karin Regierer, Ina Rietdorf

Frauengymnastik

Di, 17:45 - 18:45

Frau Göring ☎ 825 45 27

Ausgleichende und aufbauende Gymnastik

Ort: Gemeindesaal, Zugang Forckenbeckstraße

Termin a: Mi, 9:30 - 10:30

Termin b: Mi, 10:30 - 11:30

Leitung: Sabine Grohn

Kosten: 40 Euro für 10 Termine

Anmeldung über die Familienbildung: ☎ 863 90 99 18

Gymnastik für Seniorinnen und Senioren

Ort: Gemeindesaal, Zugang Forckenbeckstraße

Termin: Do, 10:30 - 11:30

Leitung: Jasmin Keßler-Weidemann

Kosten: 35 Euro für 10 Termine

Anmeldung über die Familienbildung: ☎ 863 90 99 18

Freies Tanzen

Jeden 2. Sonntag im Monat

15:30 - 18:00

Herzliche Einladung zu Rumba,

Tango, ChaChaCha, Walzer u.a.

Frau Dierke ☎ 825 61 11

7. Dezember 2019, 17:00

Kreuzkirche

Weihnachtskantaten

Mit Josef Gabriel Rheinbergers (1839-1901) „Der Stern von Bethlehem“ op. 164 und Felix Mendelssohn-Bartholdys (1809-1847) „Vom Himmel hoch“ werden vom Chor der Kreuzkirche, dem Knabenchor Berlin und dem Orchester Kreuz+ zwei Weihnachtskantaten aus dem 19. Jahrhundert aufgeführt.

Der Text „Der Stern von Bethlehem“ wurde von Rheinbergers Gattin Fanny verfasst und ist zugleich von naiver Frömmigkeit und der überschwänglichen Gefühlsbetontheit geprägt. In seiner Musik unterstreicht der Komponist die Bildhaftigkeit der Sprache und verleiht ihr Wärme und Glanz. Mendelssohn-Bartholdys Kantate ist im Vergleich vor allem eine feierliche kompositorische Reflexion zu Luthers traditionellem Weihnachtslied „Vom Himmel hoch“.

Angela Postweiler (Sopran), Florian Hille (Bariton), Chor der Kreuzkirche Schmargendorf, Knabenchor Berlin (Einstudierung: Karl-Ludwig Hecht), Orchester: Kreuz+

Leitung: Sachiko Meßtorff

Karten zu 15 Euro, erm 12 Euro

Vorverkauf jeweils 16:00-18:00 am Di, 3. Dezember, und Do, 5. Dezember, im Kirchenbüro

www.kreuzkirche-berlin.de

Tischtennis

Mo, 19:00 - 22:00

Matthias Heberling

E-Mail: matzeheberling@web.de

Sprachcafé

Jeden Donnerstag um 16:00 im Blauen Salon.

Yoga

Di, 19:00 - 20:30, im Turm 3. Etage

Jana Voigt ☎ 0172 952 32 42

Blauer Salon:

Klavier trifft Geige, die Zweite

Virtuose Geniestreiche genialer Komponisten

Fr, 8. November, 17:00, Großer Saal, Eingang Forckenbeckstr.



Zwei spannenden Musiker präsentieren beliebte Werke von Händel, Mozart, Satie, Saint-Saëns, Chopin und Andreas Wolter.

Die Virtuosität und der Einfallsreichtum des virtuosens Geigers Darius Blaskiwitz lassen die Stücke mit Frische und Charme erklingen, und wenn Werke von Paganini und Fritz Kreisler mit im Programm sind, wird nicht an Temperament und Feuer gespart. Der versierte Pianist Andreas Wolter moderiert humorvoll durch das anspruchsvolle Konzertprogramm.

Das Duo ist erfahrenen Blauen Salon-Besuchern bereits bestens bekannt und auf ausdrücklichen Publikumswunsch hin noch einmal für dieses Jahr angefragt worden für ein „Klavier trifft Geige, die Zweite“.

Wir freuen uns also auf einen temperamentvollen letzten Blauen Salon in diesem Jahr und auf Darius Blaskiwitz an der Violine und Andreas Wolter am Klavier!

Karin Regierer und Fanni Fritsch



40-jähriges Chorbubiläum 2019

Als Frau Hiltraud Heynert im November 1979 an der Kreuzkirche als Kantorin eingestellt wurde, initiierte sie die Gründung eines neuen Chores.

Sie suchte mit viel Mühe junge Chorsänger und -sängerinnen, langsam wuchs der Chor. Frau Heynert brachte uns mit viel Charme und Geduld über die Jahre zu Höchstleistungen.

Unser erstes Konzert am 4. Advent 1980 wurde mit viel Erfolg aufgeführt. Die darauffolgenden Konzerte wurden von der Gemeinde mit Begeisterung aufgenommen. Die Kirche war so voller Menschen, dass die Notsitze auch noch aufgeklappt werden mussten.

Unsere Erfolge basierten auch auf Zusatzproben durch Elisabeth Lorenz.

Der Chor wuchs zu einer großen Familie zusammen. Gegenseitig wurde eingeladen zum Frühstück, zur Geburtstagsfeier sowie zum Adventskaffee usw.

Einige Chormitglieder organisierten Fahrradtouren, der Chor richtete für die Gemeinde wunderschöne Faschingsfeste aus sowie Gemein-

defeste mit Darbietungen. Anfragen für Hochzeiten und Beerdigungen nahmen wir ebenfalls gegen Spenden wahr. Ein kleiner Kreis sang in Krankenhäusern sowie in Altenheimen und privat.

Der Chor sang für Spenden, um eine kleine mobile Orgel für unsere Kirche anzuschaffen. Weiterhin sangen wir für viele Spenden, um unseren Flügel reparieren zu lassen.

Zu den Aufgaben des Chores gehört die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste, wobei die Gottesdienste zu den großen Festen und auch zu den Konfirmationen von großer Bedeutung waren und sind.

Zur eigenen Freude und Entspannung machte der Chor Probenwochenenden zum Beispiel in Kladow, auf Schwanenwerder, in Storkow, in Karwe bei Neuruppin sowie viele Jahre in Kirchmöser bei Brandenburg. Diese Wochenenden dienten zur Vorbereitung der Weihnachtskonzerte. Der Frohsinn kam nicht zu kurz. Es wurde viel gefeiert und gelacht. Mit unserer neuen Chorleiterin Frau Meßtorff ist der weitere Erfolg unseres Chores gewährleistet.

Kammermusikabend zu den 20er Jahren

Nach dem Gottesdienst „Licht und Klang“ um 19:00 Uhr findet am **29. November um 20:00 Uhr** im Großen Saal das Konzert der Damen und Herren Daffke statt.

Passend zu unserem Jubiläumsjahr gibt es Musik aus den 20er Jahren. Die Damen und Herren Daffke waren bereits Ostermontag bei uns zu Gast und haben uns mit ihrer Musik und Darbietung begeistert. Wir haben sie nochmals eingeladen, um uns auf unseren Jubiläumstag im Dezember einzustimmen.

Laden Sie Freunde und Bekannte gerne zu dieser wunderbaren Veranstaltung ein und kommen Sie zahlreich. Es lohnt sich!

Herzliche Einladung!

Joshua Löhner, Pfr. Dr. Andreas Groß



Weltklänge „Südkorea“ am 22. November

Am **22. November** machen wir uns auf den Weg nach Südkorea. Um **19:00 Uhr** feiern wir einen interkulturellen Gottesdienst mit Nataly Jung-Hwa Han, der Vorstandsvorsitzenden des Korea-Verbandes, die die Ansprache halten wird mit Musik von „INKlang“: Kim Bo-Sung (Perkussion), Kim Halym (Perkussion), So Sol-I (Gesang, Komposition).

Nach dem Gottesdienst gibt es ein landestypisches Buffet und ein Konzert mit „DoodulSori“: Kim Bo-Sung, Kim Halym, Park Myunghyun, So Sol-I.



Wir freuen uns auf diesen Abend und laden herzlich ein in den Großen Saal (Eingang Forckenbeckstraße).

Fanni Fritsch und Andreas Groß

Konzert im Blue Tower am 29. November

Am **29. November um 21:00 Uhr** spielt erneut das Musikprojekt „GbR – Gemeinschaft bürgerlichen Rocks“ im Blue Tower.

50 Jahre nach Woodstock werden Rockklassiker und Lovesongs präsentiert.

Diesmal wird die „GbR“ unterstützt von der Lehrer-Schüler-Band „CombASKA“.



Wir sind für Sie da

Lindengemeinde im Internet: www.lindenkirche.de
Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 A, 14197 Berlin

Gemeindebüro

Küsterin
Agnieszka Muth
Johannisberger Str. 15A
14197 Berlin
buero@lindenkirche.de
☎ 827 92 20, ☎ 82 79 22 41
Mo 16:00 - 19:00 (nicht in den
Schulferien)
Di 11:00 - 13:00, Mi, Fr 9:00 - 13:00

Pfarrdienst

Pfarrerinnen Bettina Schwietering-Evers
Johannisberger Str. 15,
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32
schwietering-evers@lindenkirche.de
Pfarrer Jens-Uwe Krüger
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de

Erwachsene

Ariane Vinolo ☎ 82 79 22 33 (AB)
erwachsene@lindenkirche.de

Kinder und Familien

Stefanie Conradt
☎ 82 79 22 39
kinder@lindenkirche.de

Familienbildung

☎ 863 90 99 18
fb@cw-evangelisch.de

Kindertagesstätte

Leiterin: Stephanie Peter
☎ 82 79 22 38
kita@lindenkirche.de
www.kitalindenkirche.de
Privater Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
Stephanie Peter ☎ 827 922 38
Kitalindenkirche@gmx.de

Kirchenmusik

Kreiskantor Matthias Schmelmer
☎ 89 73 33 50
schmelmer@lindenkirche.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:
Silvia Funk ☎ 0174 137 43 05

Gemeindebeirat

Vorsitzende:
Christine Hampel ☎ 823 20 18

Jugend- und

Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ☎ 863 90 99 01
balt@lindenkirche.de

Mit Gebet und Segen

Getauft wurde:

Nele Herfurth

Bestattet wurden:

Christian Freiherr von
Hammerstein.....86 Jahre
Rudhorst Hampel.....79 Jahre
Erika Hampel91 Jahre



MOLLY
Blumen aus Meisterhand seit 1919

- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuroperservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin
Tel.: 030/823 68 77
FAX: 030/823 93 39

Stefanie Conradt stellt sich vor



Ich, Stefanie Conradt (46), bin als Gemeindepädagogin seit September in der Lindenkirchengemeinde und im Kirchenkreis für den Arbeitsbereich Kinder und

Familien tätig. Meine bisherigen Lebensstationen waren Hannover, Bremerhaven, Osnabrück und Neukölln. Ich bin gerne unterwegs. Ich mag an meiner Arbeit besonders Kinder erleben, egal welchen Alters, und mit ihnen die Welt und auch Kirchenräume entdecken. Begleitet werde ich oft von FÜRK, dem orangenen Monster. Zusammen sind wir Fürsprechende für das, was Kirche Kindern bieten kann. Kinder ernst nehmen und beteiligen ist mein zentrales Anliegen. Als Kind habe ich selbst sehr positive Erfahrungen mit Kirche gemacht und weiß, wie sehr diese Erfahrungen

mich gestärkt haben und mich seither begleiten.

Zum Anfang meiner Zeit hier geht es mir zuerst darum, Menschen kennenzulernen, zuzuhören, Strukturen zu durchschauen und Bedarfe zu erkennen, um dann kreativ und zusammen für und mit Kindern und Familien etwas auf die Beine zu stellen. Meine ersten Eindrücke und Begegnungen machen Lust auf mehr! Ich freue mich, hier Kirche mitzugestalten: offen, lebendig und dem Leben dienend.

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Lust auf Mitmachen haben, melden Sie sich/melde Du Dich gerne. Erreichbar bin ich unter: ☎ 82 79 22 39 oder 0152 230 83 25, Mail: kinder@lindenkirche.de



Mehr zu Fürk finden Sie unter: <https://akd-ekbo.de/arbeit-mit-kindern/kirche-mit-kindern/>

Fördermöglichkeiten

Für die Lindenkirchengemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXX
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)
Spendenbescheinigung bitte unter ☎ 827 92 20 anfordern.

Für die Kita:

Verein der Freunde der Kindertagesstätte der Lindenkirchengemeinde Berlin-Wilmersdorf e.V.
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Freunde der Kita (ggf. Zweck)

Für den Hortverein:

Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V. (Hortverein)
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Arbeit mit Kindern



GKR-Wahl am 3. November

In der Lindengemeinde sind bei der **GKR-Wahl am 3. November** drei Älteste und vier Ersatzälteste zu wählen. Folgende Personen stehen zur Wahl:

Christopher Eschricht
Silvia Funk
Thorsten Knappe
Christine König
Petra Ringer
Dr. Florian Sachs
Gabriele Wruck

Das Wahllokal im Kleinen Saal des

Gemeindehauses ist am 3. November von 11:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Am Tag der GKR-Wahl laden wir parallel zu einem Programm im Großen Saal ein: Mittags gibt es Leberkäse und Krautsalat, den ganzen Tag bis 18:00 Uhr wird unsere Cafeteria geöffnet sein.

Von 15:00 bis 18:00 Uhr bieten wir einen Familiennachmittag mit Laternebasteln und Spieltisch an. Ferner wird es einen Trödelverkauf geben. Schauen Sie vorbei!

Tütenfest

Do, 14. November, 14:00

Wie in jedem Jahr brauchen wir wieder viele fleißige Hände, die beim Eintüten der Weihnachtsbriefe an alle Gemeindemitglieder mithelfen. Zum traditionellen „Tütenfest“ treffen wir uns am **Donnerstag, dem 14. November ab 14:00 Uhr** (im Anschluss an unseren Mittagstisch) im Kleinen Saal. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Wenn Sie mitmachen wollen, würden wir uns über eine kurze Anmeldung im Gemeindebüro freuen, aber auch ohne vorher Bescheid zu sagen, können Sie gerne am 14. November kommen.

Gemeindebüro ☎ 827 92 20 oder E-Mail an buero@lindenkirche.de

Familiennachmittag mit Adventskranzbinden

Noch nie den Adventskranz selbst gebunden? Oder jedes Jahr allein damit beschäftigt?

Dann kommen Sie zu uns! Am **Mittwoch, den 27. November, von 16:00 bis 18:00 Uhr** wird im großen Saal geschnitten und gebunden, gesteckt und dekoriert. Material kann erworben werden, wir helfen bei der Umsetzung. Und Beschäftigung für Kinder, Kaffee, Tee, Punsch und Waffeln gibt es auch.

Kinderkirche und St. Martin in der Linde

Mo, 11. November
um 17:00 (Beginn in der Kirche).

Für Kinder und Erwachsene:

- die Geschichte von St. Martin
- singen, hören, beten
- Laternenumzug mit dem Bläserkreis
- Martinslieder im Lindengarten
- Glühwein und Kinderpunsch
- Würstchen und Waffeln

Weihnachtsmarkt in der Linde

Sa, 7. Dezember

Herzliche Einladung zum 36. Weihnachtsmarkt

12:00 - 18:00 Kinderkarussell, Kunsthandwerk, Trödel, Bücher, Cafeteria, Grünkohl, frisch gekochte Suppe, Waffeln, Crêpes, Galette, Bratwurst, Glühwein u.v.m.

12:00 - 18:00 Tag der offenen Tür der Kita mit Programm und professionellem Fotoshooting

12:00 Bläserchor
13:00 Klaviermusik
14:00 Orgelmusik
15:00 Berliner Mädchenchor
16:00 Anspiel des Horts
17:00 Adventsliedersingen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Abendmahlsgottesdienst am Ewigkeitssonntag

24. November, 10:00 Uhr
Lindenkirche

Mit Pfrn. Schwietering-Evers, Pfr. Krüger. Es singt der Berliner Motettenchor unter der Leitung von Kantor Schmelmer. Im Gottesdienst gedenken wir der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres.

Krippenspielpuben

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Krippenspiel in der Lindenkirche im Gottesdienst am Heiligabend, 24. Dezember, um 15:00 Uhr. Wer Lust hat, mitzumachen ist herzlich eingeladen!

Die erste Probe findet statt am: **Mo, 25. November, von 16:00 bis 17:30** in der Kapelle der Lindenkirche (Eingang durch das Gemeindehaus). Alle weiteren Probenstermine sind an den folgenden Montagen bis Weihnachten, Generalprobe ist am Mo, 23. Dezember von 16:00 bis ca. 17:30.

Leitung, Info und Anmeldung: Bettina Schwietering-Evers
☎ 82 79 22 32



Gemeindeleben

Kinder und Familien

Kindergruppe „Kirchenmäuse“

Mo, Mi, 9:00 - 12:00

Die ersten Schritte in Richtung Kindergarten – ein Angebot für Kinder ab 18 Monaten. In einem geregelten Ablauf mit Frühstück, Singen, Basteln und Spielen erfahren Kinder ihre Selbstständigkeit und die Grundsätze des sozialen Miteinanders. Ohne Elternteilnahme!

☎ 82 79 22 39

Kultur und Lernwelten e. V.

Lerntraining, Musical u.v.m.

www.kuule-welten.de

☎ 0157 79 64 68 95

Eltern-Kind-Gruppe

Di, 10:30 - 12:00

Ein Angebot für Eltern mit Kindern ab einem halben Jahr. Einstieg jederzeit möglich.

Leitung: Stefanie Conradt

☎ 82 79 22 39

Angebote der Ev. Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf:

Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern

Fr, 9:15-10:45

Leitung: Christiane Fuß

Eltern-Baby-Treff nach Emmi Pikler

Do, 9:30 - 11:00

Leitung: Elke Krüger

Kosten: 50 Euro

Für alle Angebote der Ev. Familienbildung ist eine Anmeldung unter ☎ 863 90 99 18 oder E-Mail: fb@cw-evangelisch.de erforderlich!

Bläserchor

Rüdiger Meyer ☎ 0332 322 17 52

Mi, 19:30, Turmzimmer

Berliner Mädchenchor der Musik- schule Charlottenburg-Wilmersdorf an der Lindenkirche

Sabine Wüsthoff ☎ 821 60 09

Teilnahme nach Rücksprache

Gospelchor „Wings of Joy“

Otmar Bergler ☎ 404 20 46

Do, 19:30, Kleiner Saal

Jugendliche

Jugendtreff

Mi, 19:00, mit Abendessen

Juniorteamertreffen

Mi, 17:30, Jugendetage

Claudia Wüstenhagen mit Team

Erwachsene und Senioren

Mittagstisch

Frisch Gekochtes von unserem Kita-Koch

Do, 13:30, Kleiner Saal

Kosten: 3 Euro

Anmeldung bis Di im Gemeindebüro

☎ 827 92 20

Bibelstunde

Die Bibelstunde beschäftigt sich mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags.

Mo, 4. November: Lukas 6, 27 - 38

Mo, 11. November: Hiob 14, 1-6 (7-12) 15-17

Mo, 18. November: Matthäus 25, 1 - 13

Mo, 25. November: Römer 13, 8 - 12

Mo, 2. Dezember: Lukas 21, 25 - 33

nach dem Abendgebet,

Beginn ca. 18:30, Kleiner Saal

Literarisches und Gespräche

Mo, 11. und 25. November, 9. Dezember,

16:30 - 17:30, Kleines Café

„Line Dance“

Frau Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Fr, 14:30 - 16:00 und 16:30 - 18:00,

Großer Saal

Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer

Bleib fit durch Bewegung

von Kopf bis Fuß (für Senioren)

Mi, 9:45 - 10:45 oder 11:00 - 12:00

Jugendetage (Eingang Binger Str.)

Frau C. Pieper (Sport- u. Gymnastik-lehrerin) ☎ 817 83 79

Kursgebühr 45 Euro pro Vierteljahr (10 Termine à 60 Minuten)

Gymnastik für Senioren

Mo, 10:30 - 11:30, Anfragen bei

Ariane Vinolo ☎ 827 922 33

Spielerunde – Mittwochs um zwei
Mi, 13. und 27. November,
14:00 - 16:00

Gespielt wird Phase 10, Rummy Cup, Scrabble ... In einem Experiment wurde festgestellt: Karten spielen fördert die Konzentration und verbessert auch das Hörvermögen! Alle Spielbegeisterten sind herzlich willkommen!

Kleiner Gemeindesaal

Information ☎ 827 922 33

Lebenskraft und Wohlbefinden im Alltag

Fr, 11:00 - 12:00, Gemeindesaal

Der Kurs beinhaltet Atemübungen nach Middendorf, Lockerungs- und Dehnübungen und Widerstandsübungen für den Muskelaufbau.

Kursgebühr: 55 Euro pro Block (10 Termine à 60 Minuten).

Kursleitung: Claudia Balko, Dipl. Atempädagogin, Schauspielerin und Theaterpädagogin,

Anmeldung und Informationen unter ☎ 82 70 67 06 oder im Gemeindebüro

☎ 827 92 20

„Wohnen im Alter“

Do, 28. November, 10:30

Haben Sie sich schon Gedanken darüber gemacht, wo und wie Sie wohnen möchten, wenn Sie Unterstützung im Alltag benötigen? Wissen Sie, welche Kosten entstehen und ob es finanzielle Zuschüsse gibt?

Vortrag mit Gelegenheit zum Austausch mit anderen Interessierten über Wohnformen wie Seniorenwohnhaus, Betreutes Wohnen, Pflegeheim...

Ort: Kleiner Saal, Gemeindehaus
Johannisberger Straße 15 A, Erdgeschoss

Standard & Latein für Paare

Di, 18:30, Großer Saal

Schnupperkurse beim TSC Grün-Weiß: 6 Monate zum halben Preis.

Anmeldung und Näheres:

☎ 367 98 52 / 85 73 32 74

Kreatives Malen

Do, 10:00 - 13:00,

Gemeindehaus, 2. Stock

Herr Krummrey ☎ 823 44 01



Gemeindeleben

„Opern-Treff“

Do, 7. November, 10:30

Gespräch über die Oper „**Death in Venice**“ (B. Britten) in der Inszenierung von Graham Vick

Do, 21. November, 10:30

Gespräch über die Oper „**Heart Chamber**“ (Uraufführung | Musik C. Czernowin | Inszenierung C. Guth)

Bei jedem Opern-Treff wird der Besuch einer Aufführung in der Deutschen Oper Berlin verabredet; die Karten für je 32 Euro oder 38 Euro (Uraufführung) sind bei der Bestellung zu bezahlen.

Ort: Kleiner Saal, Gemeindehaus, Johannisberger Straße 15A, EG

Trauercafé

Do, 7. November

16:00 - 17:30

Information und Leitung: Bettina Schwietering-Evers, ☎ 82 79 22 32

Tiffany-Gruppe

Mi, 14:00 - 17:00

Kreativraum, 2. Etage

Herr Krasemann ☎ 711 48 72

Gesprächsführung und kollegiale Beratung für Tagesmütter

Termin: Mi, 6. November,

19:30 - 21:00

Leitung: Bettina Schwietering-Evers, Gisela Richter

Drum Circle

Trommeln mit Thomas Müller. Für alle Rhythmusbegeisterte – egal ob Beginner oder Könner. Eine Anmeldung ist nicht nötig, Instrumente sind vorhanden. 5 Euro pro Termin

Termin: 5. und 19. November

18:30 - 20:00

Vorbereitungstreffen Weihnachtsmarkt

Möchten Sie wissen, wie Sie beim Weihnachtsmarkt helfen können und was wir alles geplant haben? Dann freuen wir uns, Sie am **Mittwoch, den 27. November, 19:00 Uhr** im Kleinen Saal zu sehen. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

„Einfach Leben - mit Unterstützung...“

Mi, 13. November, 11:00

Besuch eines Treffpunkts für mittellose Erwachsene

Wie lebt man mit wenig Geld auf der Straße, in einem Wohnheim für Wohnungslose oder einer Notunterkunft? Wo findet man Nahrung, eine Gelegenheit für die Körperpflege (Duschen, Rasieren, Haare waschen...)? Wie wäscht man die Wäsche, findet ein Bett für die Nacht?

Welche Unterstützung erhalten die Gäste im Treffpunkt?

Diese und ähnliche Fragen beantwortet die Leiterin der Einrichtung bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

Geldspenden und Sachspenden (Hygieneartikel, Kaffee, Tee, Zucker) zur Unterstützung der **Arbeit der Einrichtung sind gern gesehen!**

Do, 21. November, 16:00

Besuch einer Tagespflege für demenziell Erkrankte

Was ist eigentlich Demenz? Welche Unterstützung bieten die Mitarbeitenden der Tagespflege den Gästen in den Stunden dort? Welche Unterstützung benötigen Erkrankte und ihre Angehörigen im Alltag?

Diese und ähnliche Fragen beantworten Mitarbeitende der Einrichtung bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

Maximal 20 Teilnehmende!

Den Treffpunkt erfahren Sie bei der Anmeldung.

Verbindliche Anmeldung bis 8 Tage vorher erbeten! ☎ 82 79 22 33 / Mail: vinolo@cw-evangelisch.de

Fr, 13. Dezember, 15:00
Gemeindehaus,

Gratulation im Advent

*„Vom Himmel hoch da
komm ich her...“*

Adventslieder singen und adventliche Texte hören: Am Klavier Frau Roller, Lesung Pfarrer Krüger

Eintritt frei – Kaffee oder Tee, Kuchen und Adventsgebäck inklusive, Geldspenden zur Deckung der Kosten willkommen!

Anmeldung bis zum 9. Dezember erbeten! ☎ 827 92 20 / 82 79 22 33



Linden



Lesung und Podiumsgespräch: Obdachlosigkeit – auf der Suche nach der Würde

Sa, 23. November, 19:00, auf dem Evangelischen Campus Daniel

Herr P., einst erfolgreicher Geschäftsmann, hat durch einen Schicksalsschlag seine Familie und seinen Lebensinhalt verloren. Begleitet von seinem Hund lebt er von nun an als Einzelgänger auf der Straße, bis er eines Tages in einer Notunterkunft auf einen ebenfalls obdachlosen Professor für Philosophie und die als Aushilfskraft arbeitende Conny trifft.



An diesem Abend liest Autorin Heike Avsar aus ihrem Buch „Der tiefe Fall des Herrn P. oder die Würde

des Menschen“. Im Podiumsgespräch nach der Lesung gehen sie und ihre Gesprächspartner anschließend der Frage nach, was Würde für obdachlose Menschen bedeutet: Wie kann ein würdevoller Umgang miteinander gelingen und wo wird er bereits gelebt? Der Eintritt ist frei.

Mit dabei sind:

Heike Avsar – Autorin

Norbert Zakrzewski-Fischer - Pfarrer der Daniel-Kirchengemeinde

Petra Hoffmann – Ehrenamtliche Mitarbeiterin im Nachtcafé Neu Westend

Moderation: Hanna Meyer – Kältehilfe im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf

Ort: Evangelischer Campus Daniel, Kirchsaal, Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin

U7 Konstanzer Straße, Bus 101

Vortragsabend in der Reihe „Kirche und Gesellschaft“

*Prof. Manfred Gailus,
Prof. Dr. Peter Brandt,
Pfr. Dr. Andreas Groß:*

„Die Kreuzkirche im Wandel der Zeit“

Di, 26. November, 19:30

Kreuzkirchengemeinde,
Großer Saal

(Eingang Forckenbeckstraße).
Mehr dazu finden Sie auf S. 25.

1. Adventssonntag · 1. Dezember 2019 · 11:00 – 19:00 Uhr

42. GRUNEWALDER WEIHNACHTSMARKT



EV. KIRCHENGEMEINDE GRUNEWALD • KATH. GEMEINDE ST. KARL BORROMÄUS/SALVATOR
WEIHNACHTSMARKT UM DIE GRUNEWALDKIRCHE • BISMARCKALLEE/WERNERSTRASSE
BUS X10, M19, M29, 186, S-BAHNHOF GRUNEWALD

Weihnachtsmarkt in der Linde

Sa, 7. Dezember

*Herzliche Einladung
zum 36. Weihnachtsmarkt*

in Kirche, Gemeindehaus, Garten, Terrasse und Vorplatz Johannisberger Str. 15A / Homburger Str. 48

12:00 - 18:00

Kinderkarussell, Tombola, Kunsthandwerk, Trödel, Bücher, Cafeteria, Grünkohl, frisch gekochte Suppe, Waffeln, Bratwürstchen, Crêpes, Kartoffelpuffer, Glühwein, gebrannte Mandeln u.v.m.

12:00 - 18:00 Tag der offenen Tür der Kita mit Programm und professionellem Fotoshooting

12:00 Bläserchor

13:00 Klaviermusik

14:00 Orgelmusik

15:00 Berliner Mädchenchor

16:00 Auftritt der Hortkinder

17:00 Adventsliedersingen

*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!*

